

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



40. Jahrgang

Nummer 9

September 2017

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Poller, Bügel, Inseln: Neues um „Radweg“ Seite 3

Germania trauert um Jupp Riegelbeck Seite 6

Bürgerpreise für Sindlinger Seite 7

Sport: Handballer starten in die neue Runde Seite 8

Keine Langeweile in den Ferien Seite 10

++ Termine ++

Familienfest

Mit Spielen, Vorlese- und Bastelaktionen und leckeren Kuchen locken die Stadtteilbücherei und das Kinder- und Jugendhaus am Freitag, 15. September, vor und in ihre Räume. Das internationale Familienfest läuft von 14 bis 17 Uhr am Bürgerhaus, Sindlinger Bahnstraße 124.

Oktoberfest

Zum Oktoberfest lädt der Sindlinger Karnevalverein am Samstag, 16. September, in und an sein Vereinsheim in der Okrifteiler Straße 88 ein. Los geht's um 19 Uhr.

Auf Luthers Spuren

„Auf Luthers Spuren in Frankfurt“ heißt ein Vortrag, der am Montag, 18. September, ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus gehalten wird. Gastgeber sind die Gemeinde und der Heimat- und Geschichtsverein.

Gemeindefest

Zum Herbst- und Dankfest lädt die evangelische Gemeinde am Samstag, 23. September, auf ihr Gelände an Bahnstraße und Gustavsallee ein. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Danach gibt es Essen, Getränke, Programm und viel Gelegenheit zum Gespräch.

Kinderkleiderbasar

Einen Kinderkleiderbasar richten die Eltern des evangelischen Kindergartens am Samstag, 30. September, im evangelischen Gemeindehaus, Sindlinger Bahnstraße 44, aus. Verkauft wird von 14 bis 16.30 Uhr.

Krimis von nebenan

Krimiautoren aus der Nachbarschaft lesen am Freitag, 29. September, ab 19 Uhr in der Stadtteilbücherei aus ihren Büchern. Gastgeber ist der Förderverein Buchstütze.

Regionalrat

Der Regionalrat trifft sich am Donnerstag, 5. Oktober, im evangelischen Jugendclub in der Okrifteiler Straße 13. Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr.

Raritäten aus den Hallen der Feuerwehren

Jubiläum Fahrzeugschau der Superlative auf der Hoechstler Farbenstraße

Eine Ölspur, ein Schwelbrand in einer Schaltanlage, eine verqualmte Lagerhalle, ein mit giftigem Staub bedeckter Mensch oder ein brennendes Flugzeug: Für alles gibt es Spezialisten bei der Feuerwehr. Und die haben Spezialfahrzeuge.

Wie die aussehen, konnte jeder am letzten August-Wochenende beim Bummel über die Hoechstler Farbenstraße aus der Nähe sehen. Die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen organisierte zu ihrem 125-jährigen Bestehen sowie dem 30-jährigen Bestehen ihrer Jugendfeuerwehr eine Fahrzeugschau der Superlative.

„Wir sind überall auf große Bereitschaft gestoßen“, freut sich Sascha Fölsing, Vorsitzender des Sindlinger Feuerwehr-Fördervereins, Befreundete Wehren, die Berufsfeuerwehr und die großen Nachbarn Industriepark und Flughafen schicken Personal und Fahrzeuge. Auch der Arbeiter-Samariter-Bund, das Technische Hilfswerk und die Autobahnpolizei mit ihrem unauffälligen, aber

300-PS-starken Auto beteiligten sich. Insgesamt 32 Fahrzeuge, vom kleinen Feuerwehr-Quad für Einsätze in Parkhäusern und Wäldern bis zu riesigen Spezialfahrzeugen von Flughafen und Industriepark lockten viele Hundert Besucher auf die Festmeile. Die meisten fotografierten fleißig. „Wir hatten Anfragen aus Köln, Münster und Mannheim“, berichtet Wehrführer Sven Sommerschuh von großem Interesse bundesweit.

„Das ist der Hammer“

Kein Wunder. „Es ist der Hammer, was die Sindlinger hier auf die Beine gestellt haben“, anerkannte Daniel Volk von der Freiwilligen Feuerwehr Hattersheim, die mit ihrer 30 Meter hoch reichenden Drehleiter einen Blickfang setzte. „Hier stehen viele schöne und interessante Fahrzeuge“, urteilte Karl Sommerschuh, Ehrenmitglied der Sindlinger Feuerwehr, während er sich auf ein

Schwätzchen zu Ralf Keine setzte, Vorsitzender des Feuerwehr-Geschichts- und Museumsvereins. Der steuerte den kastenartigen Prototyp eines Löschfahrzeugs Baujahr 1987 bei, der sich nicht bewährt hat und erst als Wasserspielfahrzeug, dann im Museum endete.

Technikfreunde und Feuerwehrbegeisterte wussten kaum, wo sie anfangen sollten. Da baute die Freiwillige Feuerwehr Praunheim ein Dekontaminationszelt auf, stellte die Berufsfeuerwehr Wiesbaden ihr Ölspurbeseitigungsfahrzeug vor, die „Taucherwache“ aus dem Frankfurter Osten ein Fahrzeug mit einem Boot auf dem Dach und die Frankfurter Berufsfeuerwehr neben anderem ein Riesen-Gebläse, mit dem sich Rauch wahlweise absaugen oder ausblasen lässt und das sogar für U-Bahn-Schächte geeignet ist.

Zwei echte Raritäten bildeten die Höhepunkte am ortsauswärtigen Ende der Ausstellung. Das Flugfeldlöschfahrzeug des Flughafens muss „sehr schnell sehr viel Wasser, Schaum und Pulver transportieren und löschen“ können, sagt Manfred Gundel, Hauptbrandmeister bei der Flughafenfeuerwehr. Zwölf dieser 12 Meter langen Riesenautos stehen in den vier Wachen des Flughafens. Im Notfall müssen sie innerhalb von drei Minuten am Einsatzort sein, und im Normalfall verlassen sie das Gelände nicht.

Das gilt auch für das Universallöschfahrzeug des Industrieparks Hoechst (Siehe Bericht auf Seite 4). Im Fall eines großen Brandes käme dazu der nageleue „Abrollbehälter“, ein mobiler Besprechungsraum für die Einsatzleitung, zum Zug. „Eins von vielen Fahrzeugen, die man vorhalten muss und hoffentlich nie braucht“, sagt Jürgen Gottschalk, Ausbildungsleiter der Werksfeuerwehr. Er warb, ebenso wie die Flughafenfeuerwehr, um Auszubildende: „Im nächsten Jahr haben wir sechs Ausbildungsplätze bei der Werks-

Montag & Dienstag ist Spartag!

Textile Autowäsche

AB 6.60 EUR

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel



Blick über die Ausstellung: 32 Feuerwehrfahrzeuge lockten rund 2000 Besucher an. Fotos: Heide Noll



Klein, aber oho: Das Feuerwehr-Quad der Freiwilligen Feuerwehr Weitestadt kommt hin, wo größere Löschwagen passen müssen.

Kleiner, aber fein

RANZENBRUNNENFEST Weniger Teilnehmer

Der Ausfall der Feuerwehr tat weh. Weil die Sindlinger Freiwilligen in Frankfurt bei der Evakuierung wegen der Bombenscharfung halfen, konnten sie nicht am Ranzenbrunnenfest teilnehmen. Damit fehlten Feuerwurst und Pommes sowie Bänke und Tische in der Huthmacherstraße, und es fehlte für viele Kinder der Anreiz, ans Mainufer zu gehen. Dort lockt die Jugendfeuerwehr normalerweise mit Hüpfburg, Rollenrutsche, Feuerwehrauto und weiteren Spielen.

Das bekamen Reiterverein, Schwimmclub und Kinder- und Jugendhaus zu spüren. Nur etwa 300 Kinder kamen zum einstündigen Ponyreiten. Das ist wenig

im Vergleich zu sonst. Der Fußball-Parcours des Kinder- und Jugendhauses fand ebenso mageren Zuspruch wie das Angebot, Glitzer-Tattoos aufzumalen. Kaffee und Kuchen genossen beim Schwimmlub vornehmlich die eigenen Mitglieder.

Das Team des Kinder- und Jugendhauses packte schließlich kurzerhand zusammen und gesellte sich zu den übrigen Vereinen in die Huthmacherstraße. Dort herrschte zumindest ab dem späteren Nachmittag lebhaftes Treiben. Allerdings ist die Zahl der Vereine, die sich an Sindlingens größtem Fest beteiligen, weiter gesunken. Der Arbeiter-Samariter-Bund fehlte

wie die Feuerwehr wegen der Bomben-Evakuierung Turnverein und Kanuclub sagten wegen Personalmangels ab. Der Männerchor Germania stormierte seinen Auftritt wegen der schweren Erkrankung seines Dirigenten.

Trotzdem war es wieder ein schönes Fest. „Über das Negative sehen wir hinweg“, sagte Besucherin Manuela Mettin. „Das Glas ist nicht halb leer, sondern halb voll“, assistierte Rosi Adler vom Karnevalverein. Die Vereine ohnehin vorsichtig kalkuliert. So waren am Ende sowohl die Bratenbrötchen der Kleingärtner als auch das „Pulled Pork“ des Frauenchors Ger-

Fortsetzung auf Seite 5

feuerwehr zu vergeben“, sagte er. „Beindruckend, was es alles gibt“, fand Heike Jost aus Nied. „Die Jungs sind hin und weg“, sagte Barbara Schaffrath aus dem Nordend. Sie war eigens der Kinderzuliebe zu der Fahrzeugschau gekommen. Selbst Feuerwehrleute waren beeindruckt. „Es ist immer spannend, Fahrzeuge zu sehen, die nicht alltäglich sind“, drückte

Normann Kämper von der Feuerwehr Lippstadt aus, was viele zu einem Ausflug nach Sindlingen bewegen hat. Insgesamt dürften rund 2000 Menschen die Ausstellung besucht haben, schätzte Wehrführer Sven Sommerschuh. „Es war ein voller Erfolg. Für uns war es anstrengend, aber es war wunderschön“, bilanziert er. *hn*

Liebe Sindlinginnen und Sindlinger, mein Name ist Oliver Strank und ich möchte Ihr Abgeordneter im Bundestag sein. Ich bin 38 Jahre alt, Ortsvorsteher, Rechtsanwalt, Fußballer, Cellospieler - und ein echter „Frankfurter Bubbi“.

Frankfurt ist meine Heimat und der Ort, für den ich mich in Berlin stark machen werde. Aus meinen Gesprächen mit den Menschen in Ihrem Stadtteil weiß ich, wo der Schuh drückt. Deutschland muss sozialer, gerechter und damit besser werden. Deshalb bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Bundestagswahl am 24.09.

Herzlichst, Oliver Strank
(Bundestagskandidat WK182)

SPD www.oliver-strank.de

GÜNTHER WEIDE
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24
65931 Frankfurt
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik

WISI TechniSet Ei Electronics AGFEO
DAS ORIGINAL
Gigaset BUSCH-JAEGER RITTO
Die Zukunft ist da.



Da verdiente der Rummelplatz noch seinen Namen! Zur Kirchweih gab es früher eine Kirmes mit vielen Attraktionen am Sindlinger Mainufer. Das Foto entstand Anfang der 60-er Jahre, noch vor dem Bau der Farbwerksbrücke.
Foto: Archiv Heimat- und Geschichtsverein

Luthers Spuren in Frankfurt

Da das Jahr 2017 ganz im Zeichen der 500 Jahre Reformationsfeiern steht, laden der Sindlinger Geschichtsverein und die evangelische Kirchengemeinde für Montag, 18. September, zu einem virtuellen Stadtrundgang „Auf den Spuren Martin Luthers in Frankfurt“ ein.

Referent Pfarrer Jeffrey Meys wird die Zuhörer an diesem Abend mit Bildern von Straßen, Plätzen, Häusern und Kirchen vertraut machen, die den Prozess der Durchsetzung der Reformation in Frankfurt zeigen. Luther selbst weilte erst 1521 auf dem Weg nach Worms in Frankfurt; sein Besuch zeigte aber solche Wirkung, dass im März 1522 die erste evangelische Predigt in der Katharinenkirche gehalten wurde. Die turbulenten Folgen in der Stadt bis zur Anerkennung des Protestantismus im Jahr 1555 wird der Referent an diesem Abend näher vorstellen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche an der Gustavsallee.

Präventionsrat Stadteilsonntag trifft sich fällt aus

Zur nächsten Sitzung kommen die Mitglieder des Regionalrates Sindlingen am Donnerstag 5. Oktober, um 18.30 Uhr in den neuen Räumen des evangelischen Jugendclubs Sindlingen, Okrifteiler Straße 13, zusammen. Gesprochen werden soll unter anderem über eine Jugendgruppe am Richard-Weidlich-Platz und den dort aufgestellten Bücherschrank sowie eine zunehmende Kriminalität von Jugendgruppen in Sindlingen-Nord.

Der für Sonntag, 17. September, angekündigte „Stadteilsonntag“ fällt aus. An diesem Tag dürfen Geschäfte in den Stadtteilen in Verbindung mit besonderen Veranstaltungen öffnen. In Sindlingen richtet die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe diesen Werbetag aus. Nun aber hat der Dachverband der Frankfurter Gewerbevereine den Stadteilsonntag abgesagt, weil zuletzt häufig Gerichte die verkaufsoffenen Sonntage untersagt haben. hn

Als die Kerb noch Rummel war

GESCHICHTSVEREIN Der Stadteilkalender 2018 ist da

Eine alte Ansichtskarte aus Sindlingen schmückt das Titelblatt des neuen Stadteilkalenders 2018, den der Sindlinger Geschichtsverein traditionsgemäß während des Ranzenbrunnenfestes vorstellte. Der Kalender enthält wieder eine Sammlung von Fotografien aus der jüngeren Vergangenheit des Ortes. So

wecken die Fotos Erinnerungen zum Beispiel an das ehemalige Kolonialwarengeschäft Ilg am Richard-Weidlich-Platz oder an den Kerbplatz am Mainufer. Besonders stolz sind die Herausgeber auf ein seltenes Foto, nämlich einen Blick in den prächtigen Salon der Villa Meister. Ein Farbbild erinnert

an die alte Farbenstraße zwischen Sindlingen und Hattersheim, bevor sie dem „Flughafenzubringer“ zum Opfer fiel. Insgesamt hat der Kalender 12 Bilder. Er ist in verschiedenen Sindlinger Geschäften für sieben Euro zu haben; bei ehemals Axel Wagenknecht, Nikolaus Moos, Anneliese/Fritz Hedter. df

Kaffee und Bingo

Zum Kaffeetrinken und Bingo spielen treffen sich Senioren am Donnerstag, 14. September, im evangelischen Gemeindehaus in der Gustavsallee 21. Der gesellige Nachmittag für alle Interessierten beginnt um 15 Uhr.

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V. fhhtg

KONTAKT FHHG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 – 84 77 31 35

Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

Bauer & Partner GmbH

Hostatstraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 – 30 68 38
www.orthopaedie-bauer.de

RUND UMS AUTO

KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth

Ferdinand-Hofmann-Straße 83 Telefon 0 69 – 37 20 10

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

Gebr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümling 3a Telefon 0 69 – 37 25 19

AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 – 37 16 55
Getränkeshop u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpucelj
Lehmkastraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

Chennai Indisches Restaurant

Tel. 0 69 – 93 73 51 10
Clarian Kenady, Sindlinger Bahnstraße 83c
Email: info@chennai-frankfurt.de, Internet: www.chennai-frankfurt.de

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Lehmkastraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

RUND UMS HAUS

Fernsehtechnik R. Wirz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 – 37 11 11

Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert

Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 – 31 57 6
Fax 0 69 – 31 57 65

Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 Petra Börner

65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 26 41 59 20
Sindlinger Bahnstraße 22-24 Fax 0 69 – 2641 50 43

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatstraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolognarstraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73
Fax 0 69 – 30 20 87

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

FOTOSTUDIO

Lothar Staab

Allesinastraße 56, E-Mail: Fotostaab@t-online.de Telefon 0 69 – 37 21 45

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 – 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okrifteiler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke
Telefon 01 76- 80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenger/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00
Fax 0 69 – 37 00 00 79

Amt will ein Jahr lang zusehen

RADWEG Alles, nur keine Radfahrer - Schmalere Inseln, Poller und weitere Querungshilfen

Man könnte drüber lachen, wenn es nicht so ärgerlich und gefährlich wäre. Schon wieder ist die so genannte Querungshilfe für Radfahrer an der Kurve der Farbenstraße verschoben worden, ragen Nägel weit heraus.

Ortsbeirat Albrecht Fribolin hat mitgezählt. „Mehr als ein Dutzend Male ist jetzt die Verkehrsinsel auf der Farbenstraße in Sindlingen umgefahren und verschoben worden, so auch vorgestern wieder“, schrieb er in der letzten Augustwoche ans Straßenverkehrsamt. „Hier muss doch jetzt endlich mal etwas geschehen! Außer Ärger hat die gesamte Maßnahme nun wirklich nichts gebracht. Schade, dass das Radfahrbüro, welches die Maßnahme ohne jede Absprache mit dem örtlichen Ortsbeirat und gegen das Votum des Ortsbeirates 6 mit aller Gewalt durchgesetzt hat, hier kein Einsehen hat und weiter ideologisch agiert“, macht er seiner Verärgerung Luft.

„Alles habe ich in den letzten Monaten an dieser sogenannten Querungshilfe gesehen, nur keine Radfahrer auf dem so „eminenter wichtigen Radweg“ von Hattersheim nach Sindlingen. Diese vom Radfahrbüro erfundene Radverbindung gab es nie und wird auch von vernünftigen Radfahrern nie gewählt werden. Wer bringt sich schon gern in Lebensgefahr“ fasst er in Worte, was für viele Ortskundige offenkundig ist.

„Außerdem will ich noch einmal darauf hinweisen, dass die Omnibusse mit ihren Spiegeln sehr viel Luftraum über dem Gehweg vor der Pizzeria Renato beanspruchen, wenn sie durch die von den Inseln geschaffene Engstelle fahren. Hier müssen die Passanten in den Tat den Kopf einziehen“, beschreibt er die Situation: „Unvorstellbar, was hier passieren könnte“, fürchtet der Ortsbeirat um Leben und Gesundheit der Fußgänger. „Bitte entschärfen Sie diese

Gefahrenstellen möglichst bald“, fordert er die für die Sicherheit im Straßenverkehr zuständige Behörde auf.

Daraus wird wohl nichts. „Wir werden uns die Situation nun ein Jahr anschauen und danach entscheiden, ob es so bleibt, beziehungsweise was geändert werden sollte“, antwortete ihm ein Referent des Verkehrsamts: „Geben Sie der Maßnahme eine Chance, lassen Sie uns die Situation ein Jahr „unideologisch“ beobachten. Die Querungshilfe ist auch für Fußgänger eine Verbesserung!“ Zwischenzeitlich wurden die Inseln in einer schmaleren Ausführung aufgestellt. Die Haltebotzone, die stets zugesparkt war, ist nun mit Pollern bestückt. In der Westerbergerstraße sollen metallene Bügel Falschparker behindern. Außerdem sind zusätzliche Blöcke hinzu gekommen. Einer soll es Radfahrern erleichtern, aus der Huthmacherstraße nach links in

die Farbenstraße abzubiegen. Zwei weitere markieren eine Fußgängerquerungshilfe wenige Meter weiter Richtung Kreisell und etwa 40 Meter vor der Fußgängerampel in der Sindlinger Bahnstraße. Sie sollen die Passage erleichtern, allerdings ohne den Fußgängern Vorrang zu gewähren.

In den ersten Wochen wurde diese Hilfe wenig in Anspruch genommen. Sie liegt nicht auf dem direkten Laufweg zum Supermarkt, und da sich kaum ein Autofahrer ans neue Parkverbot hält, war der Zugang stets zugestellt. In der letzten Augustwoche rückte ein Bautruppan und senkte den Bordstein ab, um die Querung auch behindertenfreundlich zu gestalten. Die Autofahrer freut. Sie können jetzt leichter auf den Bürgersteig fahren, um im Halteverbot zu parken. Einen Strafzettel haben sie nicht zu befürchten. Verkehrskontrollen finden in Sindlingen so gut wie nie statt.

Erster Schultag beginnt im Zelt

LUDWIG-WEBER-SCHULE Förderverein und Bauverein ermöglichen Feier



Bei der Einschulungsfeier im Zelt saßen die neuen Weber-Schüler in den ersten Reihen. Foto: Michael Sittig

Um ein Haar wäre die Einschulungsfeier an der Ludwig-Weber-Schule ausgefallen. Die Grundschule in Sindlingen-Nord ist zur Zeit in einem provisorischen Gebäude untergebracht, in dem es keinen Platz für größere Veranstaltungen gibt. Schon im vergangenen Jahr war die Einschulung schwierig gewesen. Ein zugesagtes Zelt kam nicht. Deshalb wichen Lehrer, Eltern und Kinder in die alte Schulturnhalle aus. Die ist zwischenzeitlich aber abgerissen. Um auf der sicheren Seite zu sein, wies die Schulleitung das Schulamt bereits im vergangenen Dezember darauf hin, dass eine Lösung gebraucht werde, und bat um Hilfe. Vergeblich. So schritt der Förderverein ein.

„Wir haben mit dem Bauverein gesprochen und ein Zelt organisiert“, sagt Vorsitzender Claus Hoß. Der Gemessenschaft, der die meisten umliegenden Gebäude und Rasenflächen gehören, zierte sich nicht lange und half unbürokratisch. Auf einem Rasen direkt neben der Schule durfte der Verein ein großes Zelt aufstellen. Der Hausmeister schleppte 60 kleine Stühle und mehrere Bänke hin, so dass die 57 neuen Weber-Schüler mit samt ihren Eltern darin Platz fanden. Schulleiterin Fatima Otrak-Apikien begrüßte sie herzlich und die Zweitklässler sangen für ihre neuen Mitschüler von dem, was in der nächsten Zeit auf sie zukommt: Buchstaben und Zah-

len. Anschließend gingen die fünf- bis siebenjährigen Kinder in ihre Gruppen. An der Weber-Schule besuchen alle Kinder anfangs die jahrgangsbereitende Eingangsstufe, in der Ältere und Jüngere gemeinsam lernen. Während sich die ABC-Schützen an ihre neue Umgebung gewöhnen, erfrühen die Eltern bei Kaffee und Kuchen im Elterncafé, welche besonderen Einrichtungen und Angebote die Weber-Schule auszeichnen. So wurde die Einschulung doch noch zu einer runden Sache, an die sich die Kinder sicher gerne erinnern werden. „Klasse, dass uns der Bauverein so geholfen hat“, sind sich Fatima Otrak-Apikien und Claus Hoß einig.

150 Jahre Abwasserentsorgung

STADTENTWÄSSERUNG Tag der offenen Tür im „Bauch der Großstadt“

Millionen Liter Wasser fließen jeden Tag in Frankfurt. Und so selbstverständlich, wie es aus der Leitung kommt, fließt es auch wieder ab. Doch was passiert dann? Ohne geregelte Abwasserentsorgung wären urbanes Leben und Stadtentwicklung nicht möglich. Die Kanalisation ist der Bauch der Großstadt. Ein weitverzweigtes Kanalsystem führt Regen- und Schmutzwasser aus Haushalten, Industrie, Handel und Gewerbe zu den Abwasserreinigungsanlagen. Nach einer aufwändigen und hochtechnischen Behandlung ist es wieder sauber. So sauber, dass der Main am Ablauf der Kläranlagen mit die beste Wasserqualität im Frankfurter Stadtgebiet hat. Die Ableitung und Reinigung des

Abwassers sowie die Beseitigung des dabei anfallenden Klärschlammes haben in Frankfurt am Main eine über 150-jährige Tradition. Immer wieder auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, versteht sich die Stadtentwässerung Frankfurt (SEF) als moderner, leistungsfähiger Dienstleister für Abwasserentsorgung und Gewässerschutz und steht für umfassenden Umweltschutz. Und natürlich bietet die SEF auch fachkundige Beratung und ist wichtiger Arbeitgeber in der Region. Am Tag der offenen Tür am Samstag, 9. September, kann jeder einen Blick hinter die Kulissen werfen. Auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage Niederrad in der Goldsteinstraße 160 zeigen die Mitarbeiter der SEF von 11 bis

17 Uhr Besuchern alles rund um Abwasserreinigung, Kanalisation, Gewässerunterhaltung, Gebühren und Berufsausbildung. Die Gäste können die denkmalgeschützte historische Kläranlage besichtigen und hautnah erleben, wie heute mit moderner Technik im Großklärwerk die Abwässer der Stadt gereinigt werden. Es gibt Führungen in die Kanalisation in der Innenstadt, durch ein Pumpwerk und eine Kanalbaustelle. Ein Buspendienst bringt Interessierte zur zentralen Schlammwässerungs- und Verbrennungsanlage (SEVA) in Sindlingen. Für die Betreuung der Kinder und das leibliche Wohl ist gesorgt. Nähere Informationen stehen auch im Internet (www.stadtentwaesserung-frankfurt.de). simobla

SCHMERZSCHLÜCKER
 DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSPANNUNGEN

- + Wird dem Therapeuten angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

BAUER & PARTNER GMBH
 gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 · 65929 F-Höchst
 Tel. 069/306838 · Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

HOTEL AIRPORT POST

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16
 65931 Frankfurt am Main
 Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02
 eMail: info@airporthotel-post.de
www.airporthotel-post.de

Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr Immobilienvermögen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Sachfinanzierung. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

Melanie Lünzer
 Allianz Generalvertreterin
 Belongarstraße 180
 65929 Frankfurt am Main
melanie.lunzer@allianz.de
www.allianz-baureizer.de
 Tel. 0 69 30 65 73
 Fax 0 69 30 10 87

Christiane und Roger S. Allianz Kunden seit 2003

Allianz

Zahnarztpraxis Dr. M. Valentin MSc.
 Master of Science

Sprechzeiten:
 Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und 15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstraße 1a
 65931 Frankfurt Sindlingen
 Telefon: 069-37108811
 Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten

KFZ KÜMMETH e. K.
 Meisterservice für Ihr Auto

Ferien vorbei – neues Schuljahr. Fahren Sie – wie immer – vorsichtig! Wir prüfen Ihr Auto – auch die Bremsen.

Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
 65931 Frankfurt/Sindlingen
 Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

„Sie gehen für andere durchs Feuer“

JUBILÄUM Viel Lob für die uneigennütigen Helfer in Uniform



Die Ehrenmedaille in Silber überreichte Stadtbrandinspektor Dirk Rübesam (rechts) Alfons Ehry. Fotos: Heide Noll

„Dienst am Nächsten und Schutz der Bürger, das ist unsere Verbindung zu den Gründern“, sagte Wehrführer Sven Sommerschuh in seiner Begrüßungsrede. Die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen feierte Ende August ihr 125-jähriges sowie das 30-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr mit einem akademischen Abend im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius. Sommerschuh dankte Guido Schmitt von der Firma Infracore für die Übernahme der Schirmherrschaft und den Vereinen und Freunden, die zwischen den vielen Grußworten für Unterhaltung

sorgen. Der Männerchor Germania sang, die Garde „Firestars“ des Sindlinger Karnevalvereins tanzte ihre Interpretation von „Tarzan“ und das Männerballett des Karnevalvereins übernahm die Bewirtung. Zaubereur Glenn Gareau verblüffte mit seiner Show und ein Dudelsackspieler setzte ungewöhnte Akzente. Diese enge Verbindung zwischen den Sindlinger Vereinen hoben mehrere Redner hervor. „Ihr macht es nicht für Euch, sondern für die Menschen im Stadteil. Schön, dass der Chor, der Karnevalverein und weitere Vereinsvertreter heute da sind“, lobte Stadt-

verordnetenvorsteher Stephan Siegler das Miteinander. „Ich sehe viele ehemalige Weggefährten heute hier und viele Vereine“, freute sich auch Sascha Fölsing, Vorsitzender des Fördervereins der Sindlinger Feuerwehr. „So, wie hier der Chor stand, so steht die Feuerwehr bei anderen Veranstaltungen“, sagte Reinhard Ries, Leiter der Frankfurter Branddirektion: „Das ist wie eine große Familie.“ „Es ist beeindruckend, wer heute alles hier ist“, stellte Markus Frank fest, Feuerwehrdezernent der Stadt Frankfurt. Er betonte, dass die Sindlinger Feuerwehr sehr oft sehr schnell am Einsatzort sei, wohl, weil die Mitglieder viel

Zeit im Feuerwehrgerätehaus verbringen. Sie leisteten zudem viel Jugendarbeit. „Eine bewährte Gemeinschaft“, sagte Stadtbrandinspektor Dirk Rübesam. Er dankte ausdrücklich den Familien der Aktiven, „ohne deren Unterstützung die intensive und zeitaufwendige Arbeit“ nicht möglich wäre. „Wenn andere schlafen, passen Sie auf. Sie gehen für andere durchs Feuer, Sie investieren viel für unsere Gesellschaft“, dankte auch Staatssekretärin Bernardette Weyland (CDU), die sich um Amt des Frankfurter Oberbürgermeisters bewirbt. Ehrenwehrrührer Gerhard Schröder



Die Jugendflamme hefteten Jugendwart Dirk Mettin und Melinda Fleckner den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr ans Revers.



Für ihre besonderen Leistungen zeichneten Dirk Rübesam (links), Sven Sommerschuh (zweiter von rechts) und Stadtrat Markus Frank (rechts) Alfons Ehry (zweiter von links) und Gerhard Schröder aus.

der erinnerte an die schwierigen Zeiten Anfang der 70-er Jahre, als die Wehr kurz vor der Auflösung stand. Ihm und Alfons Ehry ist es zu verdanken, dass der Tiefpunkt überwunden wurde. Dafür erhielten beide die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes für besondere Verdienste in Silber. Den langjährigen Wehrführer Michael Kämpfer ernannte die Sindlinger Wehr zu ihrem zweiten Ehrenwehrrührer. Damit es nicht nochmal zu einem solchen Personalnotstand kommt, gründeten die Sindlinger vor 30 Jahren die Jugendfeuerwehr. Deren Mitglieder sind zusammen

groß geworden, stellen heute 90 Prozent der Einsatzabteilung. Das gilt auch für die anderen 27 Stadtteilwehren. „Wenn ich mich hier so umsehe, sehe ich viele Bekannte. Das ist typisch für die Feuerwehrfamilie: Man kennt sich“, stellte Melinda Fleckner, stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart, fest. Die Mitglieder der Sindlinger Jugendfeuerwehr stehen noch ganz am Anfang dieses Wegs. Acht von ihnen absolvierten soeben erfolgreich die erste Stufe der „Jugendflamme“. Diese Auszeichnung wurde ihnen nun von Jugendwart Dirk Mettin überreicht. hn

„Zur Hilfe bereit“, doch die Details bleiben im Dunkeln

FEUERWEHRGESCHICHTE Dieter Frank skizziert einen holprigen Start ins Vereinsleben

„Die freiwillige Feuerwehr zu Sindlingen ist sowohl in Sindlingen wie auch den benachbarten Orten zur Hilfe bereit“. Das galt bei der Gründung 1892, wurde in Paragraph 1 der Satzung aus dem Jahre 1893 schriftlich festgehalten und bei der Feier zum 125-jährigen Bestehen von Dieter Frank zitiert. Der Vorsitzende des Sindlinger Heimat- und Ge-

sellschaftsvereins schilderte in einem Vortrag bei der akademischen Feier der Feuerwehr die allgemeine Entwicklung in jenen Jahren des Umbruchs, in denen sich das Bauern- und Fischerdorf Sindlingen zur Arbeitersiedlung wandelte. Vieles ist dokumentiert. Die Einzelheiten der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr jedoch bleiben im Dunkeln. Sicher scheint nur,

dass es ein holpriger Start war. Die Aktenlage ist dünn. Es gibt kein Gründungsprotokoll. Stattdessen finden sich Hinweise auf örtliche Widerstände. Eine Liste von „jungen Leuten“, die die feste Absicht hegten, eine freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen, enthält keine „alteingesessenen“ Sindlinger Namen, sondern solche von Fabrikarbeitern und Tagelöhnern. Der

Initiator Carl Fürstenau sowie alle Mitglieder werden vom damaligen Bürgermeister Huthmacher als Mitglieder der sozialdemokratischen Partei bezeichnet. Deshalb lehnte der Gemeinderat ab, einen Zuschuss zu gewähren. Es existiert auch ein anonym Brief „besorgter Bürger“, in dem vermutet wird, dass die vorgeblichen Feuerwehrleute lediglich eine Möglichkeit

suchten, Versammlungen abzuhalten. Denn der sozialdemokratische Verein habe diese Möglichkeit „dank unserer vorsichtigen Wirte“ nicht. Doch der Landrat bestand auf der Gründung einer Feuerwehr, und so versuchte der Gemeinderat, Sindlinger Bürger dafür zu gewinnen. Im Januar 1893 notiert Huthmacher, dass sich eine Feuerwehr

mit 36 Mann gebildet habe. Ob das die vermeintlichen Sozialdemokraten waren oder andere, bleibt ebenso offen wie das exakte Gründungsdatum im Jahr 1892. Keinen Zweifel gab und gibt es am Selbstverständnis der Sindlinger Feuerwehr: umfassende Hilfeleistungen, häufige Übungen und moderne Einsatzztechnik sind seit 125 Jahren ihr Markenzeichen. hn

Florian ist für alles gerüstet

JUBILÄUM Die Werksfeuerwehr präsentiert ihr Spezialfahrzeug

Ganz in der Nähe unterwegs und doch fast nie zu sehen: Das 12,8 Meter lange, 2,55 Meter breite und 3,8 Meter hohe Universallöschfahrzeug der Werksfeuerwehr bewegt sich normalerweise nur auf dem Gelände des Industrieparks Höchst. Zur Schau der Sindlinger Feuerwehr jedoch schicken die Nachbarn das speziell für die Belange großer Industrieanlagen konzipierte Fahrzeug. Der Industrieparkbetreiber Infracore unterstützte das Jubiläum zudem als Schirmherr. Das Industrielöschfahrzeug „Florian“ ist zwar groß, dank einer besonderen Hinterachse aber sehr wendig. „Es muss schließlich auch die relativ schmalen Gassen im Altwerk passieren können“, sagt Jürgen Gottschalk, Ausbildungsleiter der Werksfeuerwehr. Das Auto enthält einen 3000-Liter-Wassertank, zweimal 2000-Liter-Schaumtanks, 750-Kilo-Pulverbehälter für die Pulverlöschanlage sowie einen CO2-Behälter,

der 180 Kilo fasst. Wasser- und Schaumwerfer sowie Geräteabteile sind integriert, ebenso eine Mannschaftskabine, auf die Thorsten Peine von der Werksfeuerwehr besonders stolz ist: „Unsere Leute müssen sich darin umziehen können, deshalb ist sie im Vergleich zu kommunalen Löschfahrzeugen besonders hoch, weit und breit“, erklärt er.

Fünfmal mehr Druck auf der Pumpe

Die Pumpe, die an die überall vorhandenen Hydranten angeschlossen werden kann, schafft mit 10000 Litern pro Minute fünfmal soviel wie die „normalen“ kommunalen Feuerwehrautos. „Hier gilt Viel hilft viel“, erläutert Peine die Vorrichtung, die es im schlimmsten Fall mit großen, brennenden Anlagen aufnehmen muss. Bislang allerdings „gab es noch kein größeres Vorkommnis und

nichts mit Außenwirkung“, sagt Peine. Trotzdem ist „Florian“ ständig im Einsatz. „Das Fahrzeug hat alles für den ersten Löschangriff dabei, deshalb fährt es immer mit“, sagt er. Im Schnitt dreimal täglich rückt das Industrielöschfahrzeug aus.

Die speziell geschulten, rund 120 Angehörigen der Werksfeuerwehr entscheiden je nach Art des Unfalls, welche Löschmittel sie einsetzen. Neben dem Wasser dient Schaum zum Löschen. Eine zweite, fluorhaltige Schaumart wird eher zum Abdecken von Chemikalien versprüht.

Brennt eine Elektroanlage in einem kleinen Schaltraum, fluten ihn die Wehrleute nicht mit Wasser, sondern mit Kohlendioxid, das dem Feuer den Sauerstoff entzieht. Fahren darf jeder, der einen Lastwagenführerschein besitzt. Für die Bedienung der Löschtechnik jedoch müssen die Sechsmann-Staffeln speziell ausgebildet werden. hn



Die Arbeitsweise des Ölspurbeiseitigungsfahrzeugs erklärte Thomas Dönwald Besucherin Barbara Schaffrath.

Mit Hochdruck gegen Ölspuren

Wenn die Feuerwehr eine Ölspur beseitigt, greift sie in der Regel zu Strömmitteln, das Öl bindet, und Besen, um alles aufzukehren. Die Berufsfeuerwehr Wiesbaden hat dafür ein Fahrzeug, das sie bei der Schau zeigte. Drei rotierende Teller arbeiten wie ein Hochdruckreiniger, das överschmierte Wasser wird direkt abgesaugt, in einem Tank gespeichert und fachgerecht entsorgt, erklärte Thomas Dönwald allen Neugierigen.

Ein Stück Feuerwehr zum Anbeißen

Ein bisschen Feuer und Rauch dürfen bei einem Feuerwehrfest nicht fehlen. Auf dem Gelände des Feuerwehrhauses sorgte die Sindlinger Feuerwehr für Unterhaltung und die Bewirtung der vielen Be-

sucher der Fahrzeugschau. Um die Mittagszeit standen die Gäste Schlinge für Würst und Steaks vom Grill. Auch von den Kuchen blieb kaum ein Krümel übrig. Mini-Feuerwehrautos, Rollenrutsche, Hüpfburg und Wasserspiele gefielen den Kindern. Bei einer „Fahrzeug-Rallye“ galt

es, Fragen zu den ausgestellten Fahrzeugen zu beantworten. Etwa: Wie viele Rettungstragen befinden sich auf dem Geräteanhänger der Flughafenfeuerwehr?(30) Oder: Welches ausgestellte Fahrzeug hat die weiteste Anreise?(Lippstadt) Auf die Gewinner warteten schöne Preise. hn



Catalaya (2) fand die Mini-Autos gut.



Einen Jubiläumskuchen backte Lydia Rühmkorf zu Ehren der Feuerwehr. Fotos: Heide Noll

Kfz-Meisterbetrieb
Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR
Tel. (069) 364206
Alt-Zeilshelm 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
 haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

Kleiner, aber fein

Fortsetzung von Seite 1
 mania sowie „Beef and Guinness“ vom Karnevalverein ausverkauft. Fußballclub Viktoria und der katholische Familienkreis profitierten davon, dass mit der Feuerwehr ein dritter Anbieter von Würstchen, Steaks und Bier fehlte. Der Männerchor Germania bediente wie gewohnt die Apfelweinrinker, wenn auch diesmal nicht aus den eigenen Kellern. „Wir haben nicht mehr viel, und dieses Jahr kommt wegen der mageren Äpfelente auch nicht viel dazu“, sagte Vorsitzender und Kelterer Jochen Dollase. Der Frauenchor Germania kreierte „Chorpirinha“ – einen Caipirinha mit Sekt statt Cachaca, was

den Alkoholgehalt senkt und die Stimmung hebt. Der Frauenchor sang, die Line-Dancer des Turnvereins bewiesen, dass ihr ursprünglich aus der Country- und Folkszene stammender Tanzstil auch prima mit südamerikanischen Rhythmen und deutschen Schlägern harmonisiert. Die Bierlandschrummler und Alleinunterhalter Jürgen Kronenburg sorgten dafür, dass viele Gäste bis weit in die Nacht an den Tischen sitzen blieben. Wer danach immer noch nicht heim wollte, trudelte früher oder später bei den Motorradfreunden Rosettis ein, in deren Hof es noch lange hoch herging.



„Knolle-Paddy“ Patrick Stappert.



Uwe Serke und Dieter Frank.



Grillweltmeister Alex Schwab.



Mit ihrem Tanz „Pocahontas“ eröffnete die Nachwuchsgarde „Purzel“ des Karnevalvereins das Ranzenbrunnenfest. Fotos: Michael Sirtig



Norbert Richmann und Kathi Gleiß von den Kleingärtnern.



Werner Raschke vom Heimat- und Geschichtsverein.



Kirsten Mayer und Schirmherr Guido Schmitt von Infraser.

Werbung in eigener Sache

Eine positive Bilanz zog der neue Förderverein für die Meisterschule. „Wir hatten heute 14 Neueintritte und sind damit fast 30 Mitglieder“, freut sich die stellvertretende Vorsitzende Helga Franken. Der Geschichtsverein verkaufte etliche Exemplare des neuen Stadtteilkalenders, beim Traditionshof Stappert standen die Gäste Schlange für eine Portion frisch frittierter Kartoffelchips. Die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe, vertreten durch den Vorsitzenden Sven Callender sowie Günther Weide und Diego Farinola Der Förderverein Buchstütze bot Lektüre gegen eine Spende an, der Präventionsrat gab

Tipps für Trips zu Verkaufveranstaltungen, gemeinhin Kaffeefahrten genannt und informierte über Seminare zum Umgang mit Gefahren im öffentlichen Raum. „Die kann ich nur empfehlen“, sagte Heike Doleschel-Wufka vom Präventionsrat Zeilsheim. Die SPD war mit einem Info-Stand vertreten, der Kleingartenverein servierte Bratenbrötchen, der Sindlinger Karnevalverein irische Spezialitäten; neben „Beef and Guinness“ waren das landestypische Getränke. Er wies auch gleich auf den St. Patrick's Day am 17. März 2018 sowie das Oktoberfest am 16. September 2017 im Vereinsheim hin.



Immer wieder schön hier“, sagte Bernardette Weyland dem Vereinsvorsitzenden Andreas Rühmkorf.

Etliche Ehrengäste

Zur Eröffnung begrüßte Andreas Rühmkorf, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine, folgende Ehrengäste: Oberbürgermeisterkandidatin Bernardette Weyland, den Landtagsabgeordneten Uwe Serke, die Stadtverordneten Sieghard Pawlik, Roger Podstny und Hubert Schmitt, die Ortsbeiräte Oliver Strank (Ortsbeirat 1), Petra Scharf, Albrecht Frißolin und Patrick Stappert (Ortsbeirat 6), Schirmherr Guido Schmitt, Leiter der Abteilung Umweltschutz und Immissionsschutzbeauftragter der Infra-

serv, die Stadtbezirksvorsteher Roland Haschke und Dieter Frank, Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer, Schiedsmann Michael Streubel, Pfarrer Ulrich Vorländer und Vertreter befreundeter Vereinskörper: Claus Thrun, Vorsitzender Vereinsring Zeilsheim, Hubert Schmitt, Vorsitzender Vereinsring Unterliederbach, und Milka Romie, zweite Vorsitzende Vereinsring Nied. Für Rühmkorf war es voraussichtlich die letzte Ansprache. Er wird bei der nächsten Hauptversammlung des Vereinsrings nicht mehr für den Vorsitz kandidieren.

Dachdeckermeister sucht Nebenbeschäftigung
 Mache alle Arbeiten rund ums Dach, Spenglerarbeiten, Dachfenster, Dachüberprüfung, Austausch von Dachziegeln und Dachumdeckung wie auch Dachneueindeckung.
 Telefon : 01 62 / 7 88 83 33

GESUCHT Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
Shuttlefahrer
 für Frankfurt Flughafen

Das myparken Team sucht für den Flughafentransfer in Sindlingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Shuttlefahrer. Das Aufgabengebiet umfasst den Pendeltransport der Fluggäste vom Stellplatz zum Flughafen Frankfurt Main. Sie besitzen die Führerscheinklasse B und sind ein zuverlässiger, flexibler Mitarbeiter mit guter Kommunikations- und Teamfähigkeit? Ihre Chance bei uns: In einem jungen, hoch motivierten Team zu arbeiten und mit uns viel bewegen zu wollen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich unter der Rufnummer 0 69- 37 56 87 38 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an die brk.myparken@gmx.de.



„Wir lassen uns das Feiern nicht verbieten“, versicherte Oberbürgermeister Peter Feldmann (rechts) Andreas Rühmkorf.

Lob für die Stadtteilkultur

„Das hier ist ein Stück Stadtteilkultur“, lobte Oberbürgermeister Peter Feldmann. Er machte Sindlingen am späten Nachmittag seine Aufwartung, lobte die Ehrenamtlichen und die Vereine, die das Fest auf die Beine stellen. Ange-

sichts von „Spinnern“ und „Irenen“, die sich Bombengürtel umschnallen“, versicherte er, dass die Antwort darauf in Frankfurt lautet: „Wir lassen uns nicht einschüchtern, wir lassen uns das Feiern nicht verbieten.“

Feuerwehr: Hilfe geht vor

Die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen sagte am Tag vor dem Fest ihre Teilnahme ab. Die Branddirektion hatte die Sindlinger angefordert, um am Samstag bei der Evaluierung zu helfen und am Sonntag in Bereitschaft zu stehen. „Wir wären gerne dabei gewesen, aber das geht vor“, bedauerte Wehrführer Sven Sommerschuh – und war froh, dass die Bombe nicht eine Woche früher

gefunden wurde; sonst hätte es der Wehr die famose Fahrzeugschau verhandelt. Bei den Vorbereitungen für das Ranzenbrunnenfest waren die Wehrleute im Einsatz, beispielsweise bei der Beschilderung. Den Sanitätsdienst leistete wie gewohnt das Zeilsheimer Rote Kreuz. „Wir hatten hier zugesagt, deshalb sind wir auch da“, sagte Leiterin Mary Berk.



Für die Musik der „Bierland-Schrummler“ schwenkten die Fans Handy-lampen und Feuerzeuge.



Der Frauenchor Germania schenkte nicht nur „Chorpirinha“ aus, sondern trat auch mit seinem Dirigenten Michael H. Kuhn auf.

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.
Probieren Sie es aus.

Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:
 Stefan Gumb Malerwerkstätte
 Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen
 Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702



**Haustechnik
Hansch GmbH**
Meisterfachbetrieb

Hakengasse 7
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-93731 81
Fax 069-93731 83
E-Mail: hansch@t-online.de

**Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen
Heizungstechnik – Kundendienst
Wartungen**

Trauer um Jupp Riegelbeck

ABSCHIED Der engagierte Sänger stirbt im Alter von 73 Jahren

Der Männerchor Germania hat eines seiner langjährigsten und engagiertesten Mitglieder verloren. Am 22. Juli starb nach kurzer, schwerer Krankheit Hans Riegelbeck im Alter von 73 Jahren.

„Der Jupp“, wie er überall genannt wurde, liebte das Singen im Chor über alles. Schon als 18-Jähriger trat er der Germania 1962 bei. „Wir sind zur Zeit noch sechs Sänger, welche über 50 Jahre in der Germania singen, Karl Dieter Becker, Werner Ulrich, Manfred Neuser, Karl Josef Neuser, Herbert Dotzauer und ich. Das heißt: wir sind diejenigen, welche noch unter anderen Chorleitern als Hans Schlaud (1965 – 2016) gesungen haben“, erzählte er im März dieses Jahres bei seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Männerchors.

Diesen Titel hatte er mehr als verdient. Denn schon 1967 rückte er als zweiter Schriftführer in den Vorstand, prägte den Verein danach 15 Jahre als stellvertretender Vorsitzender, von 1987 bis 2003 als Vorsitzender, anschließend bis 2017 wieder als stellvertretender Vorsitzender. Zu diesen 50 Jahren Einsatz für seinen Verein kamen sein Engagement im Sängerkreis Frankfurt, wo er die Sängergemeinschaft Südwest leitete, und für den Frauenchorgesang. Jupp Riegelbeck gehörte 1977 zu den Gründungsmitgliedern des Frauenchors Germania. Er sang auch im Eisenbahnerchor Nied mit, denn in diesem Stadtteil lebte er mit seiner Frau Ingrid und drei Kindern. Geboren wurde er in Sindlingen als Sohn des größten Landwirts im Ort. Nur wenige Meter von der katholischen Kirche St. Dionysius entfernt aufgewachsen, durchlief er die klassischen Stationen eines Jugendlichen im alten Ort. Er war



Germania-Anzug und -Krawatte trug Jupp Riegelbeck mit großem Stolz. Das gilt auch für die Pokale, die er nach einem gewonnenen Chorwettbewerb in der höchsten Klasse in Hünshorn im Jahre 2000 in Empfang nehmen durfte. Der große Pokal ist der Meisterpreis aller Klassen des gesamten Wettstreites.

katholisch, engagierte sich in der katholischen Fastnacht, gehörte zu den Kerbebersch des Jahrgangs 1962 und hielt über die Jahrzehnte Kontakt mit seinen Schuljahrgangskameraden der Geburtsjahre 1943/44. Nicht nur deren Treffen und Jubiläen organisierte er, sondern auch große Konzerte. Jupp Riegelbeck unterstützte viele Vereine durch seine Mitgliedschaft, in der Arbeitsgemeinschaft der Ortsvereine arbeitete er jahrzehntelang im Vorstand mit. Bei allen Feiern war er dabei, beteiligte sich regel-

mäßig mit seinem Selbstgekelterten an der jährlichen Kür des Apfelweinkönigs und errang auch selbst diesen Titel. Die Landwirtschaft prägte ihn beruflich. Er lernte Landmaschinenmechaniker und erwarb später den Ingenieursgrad. Bis zur Rente arbeitete er bei der Raiffeisengensenschaft. Zu seiner Beisetzung kamen gut und gern 300 Trauende. Auch das zeigt: Der immer freundliche, hilfsbereite Hans „Jupp“ Riegelbeck hinterlässt eine große Lücke.
hn

Kleiderbasar mit Kuchentheke

Am Samstag, 30. September, veranstalten die Eltern des evangelischen Kindergartens von 14 bis 16.30 einen Basar für (gebrauchte) Kinderbekleidung und Spielzeug. Veranstaltungsort ist das evangelische Gemeindehaus in der Sindlinger Bahnstraße 44. Mit einer breiten Auswahl an selbstgebackenem Kuchen und Kaffee wird für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Alle Kuchen können natürlich auch mitgenommen werden. Verkaufstische können bei Katrin Willwater, Telefon 0163-2010656, oder über die Mailadresse evkigbasar@gmx.de bestellt werden. Die Standgebühren je Tisch betragen zehn Euro oder fünf Euro plus einen selbst gebackenen Kuchen. Der Erlös des Basars kommt den Kindern des Kindergartens zugute.

Kulturforum

Programm 2018

Am Samstag, 23. September, stellt das Kulturforum Zeilsheim sein Programm für das Jahr 2018 beim traditionellen „Lauter Nette Leute Abend“ im katholischen Pfarrgemeindezentrum in Zeilsheim vor. Los geht es um 19 Uhr. Ab sofort gibt es an jedem dritten Freitag im Monat (15. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember) die Gelegenheit, bei einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen in der Geschäftsstelle des Vereins in der Straße Alt Zeilsheim 23 ungezwungen über aktuelle Themen zu plaudern. Informationen zum Gesamtprogramm gibt es während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle (Telefon 34 00 21 53), per E-Mail (kulturforum-zeilsheim@web.de) oder über die Homepage des Vereins (www.kulturforum-zeilsheim.de).

Comic-Helden neu gemalt

WETTBEWERB Frankfurt auf Französisch

Frankreich ist Ehrengast der Buchmesse 2017. Aus diesem Anlass interpretieren frankophone Illustratoren den Struwwelpeter auf neue Art und Weise. Ihre Werke sind vom 28. September bis 28. Februar unter dem Titel „Struwwelpeter recoiffé“ (Struwwelpeter neu frisiert) im Struwwelpetermuseum zu sehen. Im Gegenzug haben alle anderen die Möglichkeit, ihren französischen Lieblings-Bilderbuchhelden zu entwerfen. Die Stadtbücherei, das Institut franco-allemand, das Institut français Frankfurt und das Struwwelpeter Museum Frankfurt stellen den Malwettbewerb für Kinder und Erwachsene unter das Motto „Frank-

furt auf Französisch – Wer ist dein/e französische/r Bilderbuch-Held/in?“ Sei es „Le Petit Prince“, Bécassine, der kleine Nick, Babar, Asterix oder Ariel: gesucht wird eine persönliche Version einer Lieblingshelden. Die Bilder können in den städtischen Büchereien abgegeben werden. Es gibt tolle Preise zu gewinnen und die prämierten Bilder werden einen Monat lang im Struwwelpetermuseum ausgestellt. Weitere Infos zum Malwettbewerb finden sich im Internet unter <https://frankfurt.institutfrancais.de/kalender> >> Monat >> September 2017. Abgabeschluss ist der 20. Dezember.
hn

Bücherei

Erlebnisort Bücherei

Den „Erlebnisort Bibliothek“ stellt die Stadtbücherei Sindlingen Eltern und Kindern am Samstag, 23. September, vor. In dieser geschlossenen Veranstaltung lernen insbesondere Bürger türkischer Herkunft die Angebote der Stadtbücherei Frankfurt kennen. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung im Rahmen der Deutsch-Türkischen Bildungsplattform Hessen.

Auf Hexenreise

Mit „Hermeline auf Hexenreise“ von Katja Reider widmet sich das Buchkin für Kinder ab vier Jahre dem diesjährigen Lesesauber. Renate Donges-Kaveth stellt den Kleinen am Freitag, 29. September, die kleine Hexe Hermeline vor, die die große weiße Welt sehen möchte und ganz alleine auf Abenteuerreise geht. Im Anschluss basteln die Kinder Zauberstäbe für Hexen und Hexenmeister. Beginn ist um 16 Uhr in der Stadtbücherei Sindlingen, Sindlinger Bahnstraße 124

Krimis aus der Region

Eine Krimileseung mit zwei Autoren aus der Region veranstaltet der Förderverein Buchstunde am Freitag, 29. September, ab 19 Uhr in der Stadtbücherei. Elke Heinze stellt Auszüge aus ihrem Buch „Mord in der Schwanenheimer Düne“ vor, Iris Otto liest aus „Mord kommt vor dem Fall“. Der Eintritt ist frei.

VdK

Sommerfest

Sommerfest feiert der VdK-Ortsverband Sindlingen am Sonntag, 10. September, ab 14.30 Uhr auf dem Gelände des Turnerheims, Farbenstraße 85 a. Besucher dürfen sich auf Unterhaltung, gute Laune und nette Menschen freuen, die einen angenehmen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und später Rinds- und Bratwurst mit Brötchen verbringen.

Der alte Flughafen

Den „alten Flughafen Bonames“ erkunden Mitglieder von VdK und Touristenclub Sindlingen bei ihrer gemeinsamen Monatswanderung am Sonntag, 17. September. Abfahrt ist um 9.15 Uhr an der Hal-

testelle Westenberger Straße (Reue) mit dem 54-er Bus und um 9.32 Uhr am Sindlinger Bahnhof. Die Organisatoren bitten um Anmeldung bis zum 11. September bei Bruno Ohlwein unter Telefon 37 32 67.

Sozialrecht

Der VdK-Ortsverband Sindlingen bietet alle zwei Wochen eine offene (ohne Anmeldung) sozialrechtliche Sprechstunde zum Schwerbehindertenrecht, Hilfe bei Kur- und Wohngeldträgen an. Nächster Termin ist Freitag, der 22. September, von 16 bis 18 Uhr in den den Räumen des Frankfurter Verbandes, Edenkobener Straße 20a.

Neuer Schatzmeister

VdK Michael Bross übernimmt das Amt

In seiner Jahresversammlung wählte der VdK Sindlingen einen neuen Schatzmeister. Der bisherige, Andreas Rühmkorf, ist aus privaten Gründen ausgeschieden. „Wir bedanken uns ganz herzlich für die dreizehnjährige tadellose Tätigkeit“, erklärten die zweiten Vorsitzenden Edeltraud Strassenmeyer und Renate Fröhlich.

Sie freuten sich, gleich einen Nachfolger vorschlagen zu können. Neuer Schatzmeister ist Michael Bross (58 Jahre), Diplom-Geograph und Journalist, der seit 2005 in Sindlingen lebt. Nach seinem Studium der Geo-

graphie, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Geologie in Frankfurt ist er seit 1986 bei Verbänden tätig, zunächst beim Hessischen Sparkassen- und Giroverband als Pressereferent, ab 1991 beim Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie, zuletzt 20 Jahre als Geschäftsführer.

Michael Bross ist unter anderem Mitglied in der Frankfurter Geographischen Gesellschaft, im Hessischen Journalistenverband, im Heimat- und Geschichtsverein Sindlingen und in der Frankfurter FDP (stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands).



DONNERSTAG
ist
„HERRENABEND“

Mann, lass von dir hören!

Nach der Sommerpause proben wir, die Sänger der Germania Sindlingen, wieder jeden Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Dionysius.
- Überlass' deiner Frau die Fernbedienung und komm vorbei -

Mehr Infos auf www.germania.sindlingen.de

Bürgerpreise für Sindlinger

ENGAGEMENT Lesemhelfer und Michael Sittig freuen sich über Auszeichnung



Die Sindlinger Lesemhelfer von Mentor Hessen.

Zwei von 16 Bürgerpreisen gingen in diesem Jahr an Sindlinger. In der Kategorie Alltagshelden wurden die Lesementorinnen der Ludwig-Weber-Schule ausgezeichnet, in der Kategorie „engagierte Inhaber mittelständischer Unternehmen“ der Gründer von Sittig Industrie-Elektronik und Vorsitzende des Turnvereins, Michael Sittig. Oberbürgermeister Peter Feldmann für die Stadt Frankfurt und Vorstandsvorsitzender Robert Restani für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse vergaben den Bürgerpreis für vorbildliches ehrenamtliches Engagement vor Ort im Kaisersaal. Verbunden ist die Auszeichnung

mit Preisgeldern in Höhe von 8000 Euro. Der Bürgerpreis für Ehrenamtliche wurde bereits zum zehnten Mal vergeben. Zum Jahresmotto „Vorausschauend engagiert: real, digital, kommunal“ bewarben sich rund 40 Ehrenamtliche oder wurden vorgeschlagen. „Menschen und Projekte, die sich für die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Stadt einsetzen, sind unverzichtbar für eine starke und zukunfts-fähige Gesellschaft. Ihr Engagement verdient unsere volle Anerkennung und Unterstützung. Bürgerengagement eint unsere Stadt“, sagt Feldmann. Sparkassenvorstand Robert Restani fügte

hinzu: „Die Frankfurter Sparkasse und ihre Stiftung unterzeichnen mit der Ausschreibung des Bürgerpreises ihr Selbstverständnis, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und für mehr Lebensqualität einzutreten.“ Die Ehrenamtlichen von youngcaritas Frankfurt und der Schüler Paul Grabisch erhielten in der Kategorie U21 den Bürgerpreis. In der Kategorie Alltagshelden wurden neben den Lesementorinnen der Ludwig-Weber-Schule die Initiative Schwanheim/Goldstein bewegt, das Internetcafé „Auguste“, die ehrenamtlichen Paten-Omas und Paten-Opas, die Ortsverbandsvorsitzende Hannelore Mandelas, das Flüchtlingsprojekt/Flüchtlingscafé Milena, der Verein Freizeit-Helden, Klaus Eberle, Karin Schmidt vom Aktionskomitee Kind im Krankenhaus mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet. Für ihr Lebenswerk erhielten Alfred Linder vom Verein ADFC Frankfurt am Main, Walter Dörsam vom SV Blau-Gelb Frankfurt, Chomuiser Heinz Marx und Renate Traxler von „Lesefreuden“ den Preis. Der Bürgerpreis wird jährlich an Ehrenamtliche zu wechselnden Themen vergeben. Er ist Teil einer deutschlandweiten Initiative, bestehend aus Bundestagsabgeordneten, Kommunen und den Sparkassen. Die Frankfurter Preisträger qualifizieren sich automatisch für den nationalen Wettbewerb um den Deutschen Bürgerpreis, der im Dezember 2017 in Berlin vergeben wird.

Michael Sittig

Michael Sittig ist Ingenieur, Unternehmer, kreativer und sozial engagierter Medienschaffender, Sportler und Familienvater. Er engagiert sich über die Maßstäbe für den Turnverein Sindlingen und den Stadteil Sindlingen, der dank ihm mit dem „Sindlinger Monatsblatt“ über ein strikt lokales, identitätsstiftendes Medium verfügt. Nicht über Missstände jammern und klagen, sondern Lösungen suchen, Konzepte entwickeln und Menschen zum Mitmachen motivieren könnte man als sein Lebensmotto beschreiben.

Mentor-Lesemhelfer

Ehrenamtlich helfen Erwachsene Kindern der Ludwig-Weber-Schule beim Lesenlernen. Sie gehören zum Verein „Mentor-Die Lesemhelfer-Hessen“ und unterstützen jeweils ein Kind der dritten oder vierten Klasse dabei, gut Deutsch zu lesen, zu schreiben und zu verstehen. Die wöchentliche, geduldige Lesern-Arbeit mit den Kleinen „ist eine wunder-volle, mit viel Leidenschaft und vielen Ideen versehene Schulstunde, die den Kindern und den Mentorinnen gleichermaßen Freude bereitet. Die Schulnoten der Kinder verbessern sich und ihr neues Selbstbewusstsein macht sie leistungsfähiger. Ein toller Erfolg!“, lobt Robert Tadikkin, Hessen-Koordinator von „Mentor“.



Peter Feldmann und Robert Restani überreichen den Bürgerpreis an Michael Sittig.

Kaum noch Kannen da

FRIEDHOF Mangel erschwert Grabpflege

An heißen, sonnigen Tagen war der Mangel besonders ärgerlich: Auf dem Sindlinger Friedhof verschwanden im Frühsommer fast alle Gießkannen. Friedhofsbesucher, die keine eigene Kanne dabei hatten, mussten lange suchen oder warten, ehe sie eins der wenigen verbliebenen Exemplare in die Hände bekamen. Sie wandten sich an CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin, der daraufhin ans Grünflächenamt schrieb und um Abhilfe

bat. „Vielleicht können Sie den Verband der Friedhofsgärtner, die diese Kannen sponsorn, auf den Missstand aufmerksam machen und um Bereitstellung neuer Kannen bitten?“, regte er an. Doch Harald Hildmann vom Grünflächenamt bedauerte. Der Lieferant sei in Konkurs gegangen. Das Amt versuche, Abhilfe zu schaffen. Fribolin empfahl eine kurzfristige Ausstattung von zehn Zapfstellen mit jeweils drei Kan-

nen. Das zog sich so lange hin, dass Fribolin schließlich vorschlug, kurzfristig auf eigene Kosten 20 Kannen zu besorgen und an die Wasserstellen zu bringen. „Den Leuten muss ja irgendwie geholfen werden“, findet er. „Wir lassen nun umgehend einige Gießkannen von anderen Friedhöfen einsammeln und auf dem Friedhof Sindlingen verteilen“, versprach Hildmann. Das ist dann auch geschehen. In

Kolpingfamilie

Besuch in Berlin Im Juni machten sich über 30 Mitglieder der Kolpingfamilie Sindlingen auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Zimmer auf den Weg nach Berlin. Neben allen bekannten Sehenswürdigkeiten erkundete die Gruppe auch den Bundesrat, die ehemalige Stasi-Zentrale, das DDR-Museum und einen Luftschutzbunker. Höhepunkt war ein Besuch im deutschen Bundestag und mit anschließendem Empfang durch den Bundestagsabgeordneten. Trotz des engmaschigen Reiseprogramms blieb noch Zeit, Berlin auf eigene Faust zu erkunden, die kulinarische Vielfalt der Hauptstadt kennenzulernen und bei einer gemütlichen Schifffahrt auf der Spree zu entspannen.

Zu Gast in Rüdeseim Kaum zurück, ging es schon wieder auf Tour: Ende Juni führen 24 Mitglieder der Kolpingfamilie Sindlingen mit der Regionalbahn nach Rüdeseim. Am dortigen Bahnhof wurde die Gruppe nicht nur von bestem Wetter, sondern auch vom Bezirksvorsitzenden des Kolpingbezirks Rheingau, Albert Bungert, und seiner Frau begrüßt. Nach kurzem Stadtrundgang kehrten die Sindlinger unweit der weltbekannten Drosselgasse in einem gemütlichen Weinlokal ein. Gut gestärkt und mit ein paar guten Flaschen Rheingauer Riesling im Gepäck ging es abends wieder heim.

Willi & Andreas Schmitt
Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssler u. Schlüssler
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 8187

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

Aktive Nachbarschaft

Die „Hafenpiraten“ sind los: Am Samstag, 9. September, bietet das Quartiersmanagement einen Ausflug in den Frankfurter Osten an. Nach einem Picknick im Ostpark entern Kinder von drei bis neun Jahren mit je einem Elternteil das Piratenboot des Abenteuerplatzes Riederwald und unternehmen eine Rundfahrt auf dem Main. Start ist um 12.45 Uhr am Bahnhof Sindlingen.

Am Freitag, 22. September, spendet der Frischhalteclub die Einnahmen aus dem Kuchen- und Salatbuffet beim Nachbarschaftsfest in der Hermann-Brill-Straße an den Verein „Frauen helfen Frauen“. Das geschieht während des Frauenfrühstücks der Ludwig Weber-Schule, das jeden Freitag von 9 bis 10.30 Uhr stattfindet. Dazu sind alle Interessierten willkommen.

Metz erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service



- dazu stehen wir! -
Und Sie?

Made in Germany

Wirz- Fernsehtechnik

Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen
Tel.: 069 - 37 1111
E-Mail: spwirz@t-online.de
www.iq-wirz.de

tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69-37 33 76
www.Christoph-Tratt.de
tratt.saniheiz@t-online.de



Ihr Meisterfachbetrieb seit 1910.

- ➔ Beratung
- ➔ Verkauf
- ➔ Montage
- ➔ Wartung
- ➔ Sanitäranlagen
- ➔ Heizungstechnik
- ➔ Kundendienst

Die Germania-Chöre Frankfurt-Sindlingen trauern um

Hans (Jupp) Riegelbeck

Er war Ehrenvorsitzender und langjähriger Vorsitzender sowie seit 55 Jahren aktiver Sänger im Männerchor, im Frauenchor war er Gründungsmitglied und Ehrenmitglied. Jupp verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 22. Juli 2017.

Mit großem Engagement und Hingabe prägte er die Geschicke beider Chöre. Dank seiner persönlichen Kontakte entwickelten sich enge Freundschaften mit anderen Chören, die zu gegenseitigen Besuchen und Konzertveranstaltungen führten. Seine freundliche, aufgeschlossene Art und sein umfangreiches Insiderwissen waren über die Grenzen Hessens bekannt und geschätzt. Für seinen Männerchor, und seit 1977 auch für den Frauenchor, setzte er sich mit aller Kraft ein und kamnte in der Unterstützung seiner Gesangsvereine keine Grenzen. Dafür danken ihm die beiden Germania-Chöre von ganzem Herzen.

In den Vereinsgeschichten vom Männer- und vom Frauenchor wird „unser Jupp“ einen festen Platz einnehmen. Er fehlt uns sehr und hinterlässt eine große Lücke. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Männerchor Germania 1872 e.V. Für den Frauenchor GERMANIA 1977 e.V.
Jochen Dollase (Vorsitzender) Regina Schwab (Vorsitzende)

Überraschung am Rundenende

HSG SINDLINGEN/ZEILSHEIM Die zweiten Herren steigen auf

Mit drei Aktiven-Mannschaften und fünf Jugendteams startet die Handball-Spielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim in die neue Saison. Dabei können die Sportler auf den guten Ergebnissen der vergangenen Spielzeit aufbauen.

Die Damen sind nach wie vor das Aushängeschild der Handballer, weil sie von allen Mannschaften in der höchsten Spielklasse antreten. In der Bezirksoberliga Wiesbaden/Main-Taunus landeten sie auf dem fünften Platz. Da ist noch Luft nach oben. Als neuer Damen-Trainer wird Stefan Bocklet

versuchen, die Mannschaft in die Spitzengruppe der Tabelle zu führen.

Die ersten Herren freuen sich bei den Heimspielen in der TVS-Halle (Mockstädter Straße) regelmäßig über viele Zuschauer. Ihr dynamisches Spiel ließ sie vergangenes Jahr lange Zeit in der Spitzengruppe der Bezirksklasse A mitmischen. Gegen Saisonende ging ihnen allerdings ein wenig die Luft, beziehungsweise das Personal aus, so dass sie auf dem vierten Tabellenrang endeten. Trainer Thomas Reschke fürchtet, das es



Rückraumspieler Daniel Fribolin von der ersten Herrenmannschaft der HSG Sindlingen/Zeilsheim.



Cord Eickhoff spielt in der zweiten Mannschaft, die nun in der C-Klasse antritt. Fotos: Michael Sittig

schwer wird, das gute Ergebnis zu wiederholen. „Einige Spieler fallen aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen aus. Unser Ziel ist, die Klasse zu halten. Ein Platz im Mittelfeld wäre ein Erfolg“, sagt er.

Als Tabellendritte beendeten die zweiten Herren die Saison in der D-Klasse punktgleich mit Niederschbach. Dank des besseren direkten Vergleichs durften die Sindlinger gegen den Dritten der zweiten D-Klasse um einen Aufstiegsplatz spielen. In der Relegation setzten sie sich mit 36:35 gegen Auringen durch und mit 32:25 zuhause. „Wir hatten gar nicht damit gerechnet aufzusteigen“, freuten sich die Spieler um Spielertrainer Kosta Litsas.

Um in der C-Klasse bestehen zu können, hoffen sie auf Neuzugänge.

Die könnten aus der eigenen Jugend kommen. Die A-Jugend hat sich mit einem Meistertitel aus den Wettkämpfen des Handballnachwuchses verabschiedet. Die Spieler rücken nun auf in die Aktivenmannschaften. In dieser Saison wird es keine A-Jugend geben, und auch bei den Jüngeren sieht es schlecht aus. Lediglich eine männliche B-, C- und E-Jugend wird das HSG-Trikot tragen. In der weiblichen D- und E-Jugend bildet Sindlingen/Zeilsheim eine Spielgemeinschaft mit Hattersheim. Jüngere Kinder üben den Umgang mit dem Ball bei Spielfesten. hn

Heimspiele der Handballer

Sonntag, 10. September,

11.00 Uhr: männliche Jugend E, HSG gegen HSG Main Handball,
12.30 Uhr: männliche C-Jugend, HSG -TG Rüdeshcim,
14.15 Uhr: männliche B-Jugend, HSG - TG Kastel

Samstag, 16. September,

16.00 Uhr: weibliche Jugend E, HSG - TuS Nordenstadt I

Samstag, 23. September,

14.00 Uhr: weibliche E-Jugend, HSG gegen TV Idstein

Sonntag, 24. September,

14.15 Uhr: männliche C-Jugend, HSG -TG Schierstein II,
16.00 Uhr: Herren II - HSG Neuenhain/Altenhain II,
18.00 Uhr: Herren I - TSG Nordwest I

Samstag, 30. September,

16.15 Uhr: männliche B-Jugend, HSG - TG Eltville,
18.00 Uhr: HSG I - HSG BIK Wiesbaden

Sonntag, 1. Oktober,

11.00 Uhr: weibliche E-Jugend, HSG - TSG Eddersheim,
12.30 Uhr: männliche E-Jugend, HSG - JSG Schwarzbach II,
14.00 Uhr: weibliche D-Jugend,
HSG gegen TG Bad Soden/
Schwälbach-Niederhöchstadt

Die Damen müssen lange auf ihr erstes Heimspiel warten. Nach dem Auftakt am 17. September in Flörsheim (15 Uhr, Grauf-Stauffenberg-Schulzentrum, gegen HSG Main Handball) folgt erst am 7. Oktober ein weiteres Auswärtsspiel (18 Uhr, Usingen), ehe sie am Sonntag, 15. Oktober, zum ersten Mal vor heimischer Kulisse antreten dürfen (18 Uhr gegen HSG Hochheim/Wicker).

Abteilung unter neuer Leitung

Verändert hat sich die Abteilungsleitung der Handballspielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim. Stefan Bocklet und Volker Walter treten ins zweite Glied. Die Führungsaufgaben teilen sich nun Katja Tortola, Nina Cantarero, Rene und Kosta Litsas als Team. Um die Spielorganisation kümmert sich Sibel Dindar, die Kasse ver-

waltet Hagen Herrmann. Als Jugendwarte fungieren Nelson Nelder und Sven-Éric Ruppert, Jenny Bocklet und Rahel Kutscher sind als Schiedsrichterteam im Einsatz. Volker Walter bildet die Zeitnehmer aus und teilt sie zusammen mit Rene Litsas und Sibel Dindar ein. Die Trainer betreut Stefan Bocklet.

Turnier um Bodo-Erbe-Pokal

HANDBALL Damen ehren Förderer in Sindlingen



Luise Schultheiß von der HSG Sindlingen/Zeilsheim kommt hier frei zum Wurf. Fotos: Melanie Neuburger

Kurz vor Saisonbeginn richteten die Damen der Handballspielgemeinschaft Sindlingen-Zeilsheim ein Damenturnier aus. Sie benannten es nach dem verstorbenen Förderer des Damenhandballs in Sindlingen, Bodo Erbe.

Erbe rief vor rund 40 Jahren den Damenhandball beim Turnverein Sindlingen neu ins Leben. Mit seinen Töchtern und weiteren Mädchen gründete er eine weibliche Jugend, die später als Damenmannschaft die Farben des Vereins trug. Über Jahrzehnte hinweg war er ein wichtiger Bestandteil des Damenhandballs beim TVS. Auch nach dem Zusammenschluss von

Turnverein und VfL Zeilsheim zur Handballspielgemeinschaft hat er den Damenhandball immer genauestens verfolgt.

An diesem ersten Turnier beteiligten sich die Damenteam von TV Büttelborn, HSG Isenbug/Zepelheim, TV Breckenheim, FSG Rüsselsheim und HSG Sindlingen Zeilsheim. Sie spielten im Modus jeder gegen jeden jeweils zweimal 12 Minuten. Das Turnier verlief sehr entspannt und freundschaftlich, die Spiele ausgeglichen. Keine Mannschaft verbuchte große Siege oder herbe Niederlagen.

Das letzte Spiel des Turniers zwischen Rüsselsheim und Sindlingen war gleichzeitig das Endspiel um Platz eins. Es endete mit einem Tor Unterschied zugunsten von Rüsselsheim, so dass sich folgender Endstand ergab: 1. FSG Rüsselsheim, 2. HSG Sindlingen/Zeilsheim, 3. HSG Isenbug/Zepelheim, 4. TV Büttelborn. jw



Zur Siegerehrung kamen Bodo Erbes Töchter Sabine (links) und Brigitte (zweite von rechts), hier mit Manfred Bocklet und Sibel Dindar.

Badminton

Auch im Badminton setzt der Punktspielbetrieb wieder ein. Am Sonntag, 17. September, erwarten die beiden Aktivenmannschaften des TV Sindlingen in der vereins-eigenen Halle in der Mockstädter Straße den VfN Hattersheim. Die Spiele der ersten und zweiten Garnituren werden zeitgleich ab 9 Uhr ausgetragen. Parallel dazu spielt die Jugend gegen TuS Steinbach.

Die Zweite ist erste Wahl

TENNIS Damen 50 II steigen auf

So schnell kann es gehen: Die Damen-Medienmannschaft 50 II des 1. Zeilsheimer Tennisclubs steigt von der Bezirks- in die Bezirksoberliga auf. Das kommt für die Spielerinnen selbst überraschend. Viele Jahre lang spielte das Team in der Tennis-Hobbyrunde. Vor zwei Jahren beschlossen die Spielerinnen, es einmal mit der Medienrunde im Frankfurter Tennisbezirk zu versuchen. Mannschaftsführerin Kirsten Sakreida und ihre Damen stiegen mit viel Freude und Elan ein,

hatten aber wenig Erfolg und endeten als Vorletzte. „Das können wir besser“, sagten sie sich und strebten in diesem Jahr eine bessere Platzierung an. Obwohl eine Spielerin verletzt ausfiel, gewannen die Zeilsheimerinnen die ersten Spiele und übernahmen die Tabellenführung. Niederlagen und Unentschieden ließen sie zurückfallen, doch im vorletzten Spiel besiegten sie den Spitzenreiter, so dass das Unentschieden im letzten Spiel ausreichte, um erneut den ersten Platz zu erringen.



Die Damen 50 II des ersten Zeilsheimer Tennisclubs; (hinten, von links) Ellen Wenzel, Regina Beckmann, Christine Senkowski, Sonja Wagner, Brigitte Weller, (vorn, von links) Gerda Wingert, Michaela Bialon, Hertha Grabitsch, Kirsten Sakreida.

90-60-90 war gestern !

Bei uns zählt 40-80-1

40 Jahre Frauenchor Germania, knapp 80 Sängerinnen und Einer gibt den Ton an.
Bleib neugierig ! Überzeug' dich von uns !
Nach der Sommerpause proben wir wieder jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr im kath. Gemeindezentrum St. Dionysius.

Mehr Infos auf www.germania.sindlingen.de

Bingo! Nachbarn feiern im Grünen

SINDLINGEN-NORD Gut besuchtes Fest zwischen den Wohnhäusern



Mit viel Gefühl formten Besucher Riesenseifenblasen und ließen sie über den Festplatz schweben.

Fotos: Michael Sittig

Rundum zufrieden sind die Organisatoren mit dem Nachbarschaftsfest in Sindlingen-Nord. Anders als die Premiere im vergangenen Jahr war das Fest diesmal gut besucht. „Wir haben zwischen durch mal gezählt und kamen auf 250 Besucher“, berichtet Quartiersmanagerin Sandra Herbener.

Gefeiert wurde diesmal in der Grünanlage hinter der Kita St. Kilian, direkt zwischen den Wohnhäusern. Das hatte den Vorteil, dass keine Straßen gesperrt werden mussten. Außerdem herrschte im Grünen eine schöne Atmosphäre. Das Kuchenbuffet war gut bestückt und dank zahlreicher Helfer habe alles super geklappt, stellt Sandra Herbener fest. Ein Bingo-Spiel kam so gut an, dass die Besucher auf den bereit ge-

stellten Bänken enger zusammen rücken mussten, damit auch alle Platz fanden. Etwa 40 Spielteams waren mit Eifer dabei und die Gewinner freuten sich über vom Smart-Markt gespendete Einkaufsgutscheine. Seifenblasen, Hüpfburg, Bobbycar-Rennen, Kinderschminken und Bastelangebote für Kinder sorgten dafür, dass niemand das Wasserspielmo-

bil vermisste, das wegen einer Panne kurzfristig ausfiel.

Erwachsene konnten ihr Wissen zu Themen wie Energiesparen und Mülltrennung testen. Experten vom Energiesparservice und dem Team der Stabstelle Sauberes Frankfurt boten dazu Informationen und Materialien an. Zum Abschluss zeigten die Hip-Hop-Tänzer der „Hinnerhaus-Crew“ ihr Können und übten direkt mit interessierten Jugendlichen einige Schritte und Bewegungen. „Das alles konnte nur dank der Kooperationspartner gestemmt werden“, sagt die Quartiersmanagerin. Das waren das Kinderzentrum Pfingstbornstraße, die Kita St. Kilian, das Team von Smart-Work, die Stabstelle Sauberes Frankfurt, die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt, das Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft und die Projektgruppe Sindlinger Bürger, die das Fest plante, vorbereitete und durchführte.

Sommer am See

QUARTIERSMANAGEMENT Kuntprojekt im Park

Seit Anfang August gibt es in Sindlingen-Nord ein See. Beziehungsweise eine blaue Fläche aus Holz, die einen solchen darstellen soll. Der „See“ entstand in einem Kooperationsprojekt des Frankfurter Programms Aktive Nachbarschaft mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach. Ausgehend von der Frage, was sich Menschen in Frankfurt in ihrem Umfeld wünschen könnten, kam der Künstler Marco Poblete Young auf die Idee, einen symbolischen See zu bauen. Denn wer würde nicht gerne „am See“ wohnen? Ein echter Teich kam aus vielen Gründen nicht in Frage. Deshalb wurde eine hölzerne Imitation im Park zwischen Albert-Blank- und Hugo-Kallenbach-Straße angelegt. „Wenn gefragt wurde, was das denn wird, habe ich manchmal gefragt, was die Menschen denn darin sehen. Die „Umriss von Hessen“, eine „Plattform“, die „Umriss Australiens“ und einiges mehr kam als Antwort, berichtet Quartiersmanagerin Sandra Herbener. „Es ist gut, dass hier etwas gemacht wird“, sei insgesamt der Tenor gewesen. Die Vorarbeiten erledigte Marco Poblete Young, bei der Ausarbeitung halfen Kin-

der. Höhepunkt war dabei ganz sicher die Arbeit mit dem Akkuschauber. Anschließend wurde alles schön blau angemalt. Zu guter Letzt gab es eine Pause im Liegestuhl am See und ein Stück Pizza zur Belohnung für die fleißigen Helfer.

Und wie geht es damit weiter?

Am Mittwoch, 13., und Mittwoch, 20. September lädt das Quartiersmanagement zu einer Tasse „Kaffee am See“ ein. Um 15.30 Uhr stehen Sitzgelegenheiten bereit für alle die Lust haben, sich dazu zu gesellen. Wenn es regnet, fällt der „Kaffee am See“ aus. Alles, was auf einem See schwimmen kann, können Kinder im Grundschulalter am Freitag, 29. September, ab 15 Uhr direkt vor Ort basteln. Zum Abschluss gibt es eine kleine Überraschung. Im Oktober endet das Projekt und der See wird wieder abgebaut. Zum Abschluss gibt es am Freitag, 6. Oktober, einen „Feier-Abend“ am See mit Imbiss und Getränken ab 19 Uhr. Um 20.30 Uhr, wenn es richtig dunkel ist, treten zwei Feuerkünstler auf.



Ein „See“ entsteht: Gemeinsam mit Künstler Marco Poblete Young malten Kinder die Holzbretter blau an. Foto: Aktive Nachbarschaft



Luftballons schmückten den Platz und die Stände beim Nachbarschaftsfest in Sindlingen-Nord.

Fußballer wieder am Ball

Schon seit August rollt wieder der Fußball auf den Plätzen in Sindlingen und Umgebung. Das nächste Heimspiel trägt die erste Mannschaft des FC Viktoria (Kreisliga A Main-Taunus)

am Sonntag, 17. September, um 15 Uhr auf der Sportanlage am Kreisell gegen den FSC Eschborn aus. Zuvor erwartete die zweite Vertretung in der D-Klasse um 13

Uhr den SV Fischbach. Am Sonntag, 1. Oktober, spielt die Zweite um 13 Uhr gegen SV 09 Flörsheim, die Erste hofft um 15 Uhr gegen SG Bremthal II auf Tore und Punkte. hn

Sänger sind die besten Kicker

FC VIKTORIA Supercup der Ortsvereine diesmal in kleiner Besetzung



Sänger unter sich: In der Partie Frauenchor gegen Männerchor hatten die Frauen den größeren Fanclub, die Männer aber am Ende die Nase vorn. Foto: Heide Noll

„Hauptsache, die Germania hat den Ball“, witzelte ein Zuschauer. Das war in der Partie Frauenchor gegen Männerchor der Fall. Beide Vereine beteiligten sich am „Supercup der Ortsvereine“, den der FC Viktoria Sindlingen für nicht-fußballspielende Vereine ausrichtete.

„Ohne die Germania geht hier gar nichts“, stellte ein anderer Zuschauer fest. Nach zwei kurzfristigen Absagen mussten die Gastgeber improvisieren. Sie bildeten eine gemischte Mannschaft aus männlichen Germaniasängern und eigenen Soma-Spielern, die als „United Sindlingen“ auftraten. Vierter im Bunde waren die Bad-

mintonspieler des Turmvereins. Somit traten vier Teams an, die im Modus jeder gegen jeden das vernünftige Turnier ausspielten.

Wie in den Vorjahren waren alle mit Feuereifer bei der Sache. Der Männerchor unterstrich mit einem 5:1-Sieg gegen Badminton seine Ambitionen, den Supercup im dritten Jahr hintereinander zu holen.

Die Badmintonspieler, die als einzige ein aus Männern und Frauen gemischtes Team bildeten, ließen sich davon aber nicht entmutigen. Sie besiegten United mit 2:1 und den Frauenchor mit 5:1 und kamen damit auf den zweiten Platz. Die Germania-Damen sorgten im

Spiel gegen den Männerchor für eine Überraschung, als sie (mit Hilfe eines abgefälschten Balls) mit 1:0 in Führung gingen. Die Herren erwiesen sich als Kavaliere, hielten sich zurück und gewannen die Partie am Ende nur mit 3:2. Gegen United (dritter Platz) trumpten sie mit 5:0 auf und fügten ihrer Pokalsammlung damit ein weiteres Exemplar zu. Die Sängerinnen trugen einmal mehr die rote Laterne des Schlusslichts, aber sie trugen sie gut gelaunt; zum einen hatten sie den größten und aktivsten Fanclub dabei, zum anderen erhielten sie zum Trost die eine oder andere Flasche Sekt gespendet. hn

Zwei Tage lang nichts als Fußball

FC VIKTORIA Fast alle machen mit beim Jugendcamp

Kicken, trippeln, den Ball mit dem Fuß um Hütchen führen oder aufs Tor schießen: Zwei Tage lang verbesserten die Jugendspieler des FC Viktoria auf der Sportanlage am Kreisell ihre fußballerischen Fertigkeiten. Jugendkoordinator Kai Schmitt hatte das Fußballcamp zusammen mit den Jugendtrainern des Vereins vorbereitet.

Schmitt engagiert sich jetzt schon in der zweiten Saison in der Viktoria. Er bringt große Erfahrung als Trainer und Jugendbetreuer mit, denn er arbeitete schon für verschiedene Fußballschulen, unter anderem für die Eintracht, und als ausgebildeter Jugendtrainer. „Wir haben schon einiges bewegt“, sagt der 44-Jährige. Die Jugendarbeit der Viktoria hat eine Struktur bekommen. Die ehrenamtlichen Trainer wurden geschult und verfolgen nun stärker als vorher eine einheitliche Linie. Das Erstellen von Trainingsplänen und altersgerechte Vorgaben helfen ihnen bei ihrem Engagement. „Wir sind froh über jeden, der das macht“, betont Schmitt.

Auch beim Jugendcamp waren die Trainer und Betreuer gefordert. In vier Gruppen ließen sie 56 Buben zwischen Bambinis und B-Jugend Koordination, Technik, Torschuss und Spielformen üben. Obwohl die Teams einzelnen Trainern zugeordnet sind, rotierten sie von Übungsfeld zu Übungsfeld. So hat jeder Trainer jedes Kind einmal gesehen. Das erleichtert später die Übergänge zwischen den Altersklassen.

Am Ende des Turniers gab es übrigens Preise, und zwar für die Jugendlichen mit dem besten Sozialverhalten. Denn auch darum geht es im Jugendfußball. Vor allem aber „wollen wir Spaß am Fußball vermitteln und dass die Jungs etwas mitnehmen“, sagt Kai Schmitt.

Das gilt auch in materieller Hinsicht. Die Teilnehmer bekamen



Übungen zur Koordination waren Teil des Trainingscamps.

Ausrüstung und Spielkleidung gestellt und durften jeder einen Ball und eine Trinkflasche sowie Stutzen mit nach Hause nehmen. „Das Camp ist diesmal speziell für die Vereinskinder. Wir wollen zeigen, dass wir sie wertschätzen und sie hier willkommen sind“, sagt Kai Schmitt. Die Kosten von 49 Euro pro Kind für zwei Tage Training inklusive Verpflegung und Ausrüs-

tung sind im Vergleich zu dem, was Fußballschulen verlangen, gering. Entsprechend gut frequentiert war das Camp. „Fast alle Mannschaften sind dabei“, freut sich Schmitt. Nach der gelungenen Generalprobe will die Viktoria das Camp im nächsten Jahr vergrößern und auch für Jugendliche öffnen, die (noch) nicht im Verein sind. hn



Spielformen übten die jungen Kicker ebenfalls. Fotos: Michael Sittig

Kinder finden neue Freunde

PONYZWERGE Stiftung spendet für Projekt

„Neue Freunde“ heißt ein Projekt des Reiter- und Lernbauernhofes Ponyzwerge für Kinder aus fremden Ländern. Es handelt sich dabei um ein erlebnispädagogisches Projekt, das mit Studierenden der „Frankfurt University of Applied Sciences“ (Universität der angewandten Wissenschaften) entwickelt wurde. Das Projekt richtet sich an Kinder von sechs bis zehn Jahren, im Besonderen an Kinder, die aus anderen Ländern geflohen sind. Die Gruppen werden in einem ausgeglichenen Verhältnis aus Kindern, die schon lange in Deutschland leben, und Kindern, die von Flucht betroffen sind, zusammengesetzt. Bei der Zusammenstellung der Gruppen achten die Organisatoren darauf, dass die Kinder möglichst aus dem gleichen Wohnort kommen, damit sie den Kontakt auch nach dem Projekt halten können. Die Kinder besuchen den Hof der Ponyzwerge an einem Nachmittag und verbringen unbeschwert Zeit mit den Tieren, im Spiel und im kreativen Schaffen. Sie erleben die Tiere hautnah und lernen anhand verschiedener Methoden das Tier und seine Bedürfnisse kennen. Die Kinder erhalten viel Raum, im Team zu agieren und sich aufeinander ein-

zustellen. Bei den verschiedenen Arbeiten und Aufgaben erfahren sie ihre Handlungs- und Problemlösekompetenz. Unabhängig von Sprache spielen sie miteinander, versorgen die Tiere und knüpfen neue Freundschaften. Die interkulturelle Erfahrung miteinander baut Vorbehalte und Ängste ab. Neugierde und Vertrautheit für die verschiedenen Lebenswelten werden in der kreativen Auseinandersetzung gestärkt, emotionale und soziale Kompetenzen der Kinder auf verschiedenen Ebenen angesprochen und gestärkt. Die Selbsterfahrung der Kinder steht im Mittelpunkt des Angebots. Zum Abschluss malen oder schreiben die Kinder Briefe an einen oder mehrere neue Freunde. Sie werden zur Post gebracht, so dass ein paar Tage später die Kinder Post erhalten. Dieses Projekt war der Stiftung für Flüchtlingskinder in der Stiftergemeinschaft der Tausus Sparkasse „Kinder lachen“ eine Spende wert. Die Ponyzwerge erhielten von ihr 1000 Euro, um das Projekt fortsetzen zu können und weitere Gruppen dazu einzuladen. Näheres dazu findet sich demnächst auf der Internetseite des Vereins unter www.islandpferde-sindlingen.de



Hütten bauen gehört zum Standard-Programm. Fotos: Sittig

Ohne Koffer durch Europa

KINDERHAUS Spannende Ferienspiele



Fachmännisch konstruierten die Jungen ihre Holzbude.

Über 50 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren erleben auf dem Abenteuerplatz des Kinder- und Jugendhauses Sindlingen zwei Wochen lang spannende Ferienspiele. Jeder Tag reisten sie in ein anderes europäisches Land. Die Kinder bauten eine Akropolis und einen Eiffelturm aus Holz, malten wie Picasso oder Dalí auf kleinen und großen Leinwänden oder präsentierten sich auf einer Mailänder Modenschau mit griechischen Gewändern. Wasserspiele, Fußball, Boule und eine Miniolympiade mit außergewöhnlichen Disziplinen wie Gummistiefelschießen durften auch nicht fehlen. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Sindlinger Jugendfeuerwehr, die den ganzen

Abenteuerspielplatz in einen Wasserspielplatz verwandelte. Großen Zuspruch fand das Familienfest am Ende der ersten Ferienwoche. Eltern und Kinder konnten sich an den verschiedensten Spielaktionen versuchen. Krönender Abschluss waren über 50 Luftballons, die weit über den Sindlinger Abendhimmel hinaus flogen. In der dritten Ferienwoche erkundeten die Kinder das Frankfurter Stadtwaldhaus und das Museum für Moderne Kunst. Im Museum für Architektur konnten sie große Bauwerke aus Legosteinen herstellen und im Kindermuseum an zwei Workshops teilnehmen, in denen sie Percussion-Musik und digitale Fotografie ausprobieren konnten. simobla

Ferien auf dem Bauernhof

PONYZWERGE Erlebnisreiche Tage mit Tieren und im Garten

Ein Bauernhof kennt keine Ferienzeiten. Jedoch verbringen Kinder gerne Ferien auf dem Bauernhof. Gelegenheit dazu bot ihnen der Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge in den Sommerferien mit Tiererlebniswochen und einem Tag im Bauerngarten.



Erntezeit im Kartoffelacker.

Bei den Tiererlebniswochen steht jeden Tag ein anderes landwirtschaftliches Nutztier im Fokus. Dienstag beispielsweise ist Ziegentag. Hier begeben sich die Kinder unter anderem auf Zeitreise und erleben Sindlingen wie vor 80 Jahren, denn Ziegen haben hier eine lange Tradition. In den 1950er Jahren lebten rund 600 Mutterziegen in Sindlingen, dazu fünf Böcke in der Vätertierhaltung im alten Zehnhof. Die Ziegen lebten bei den Familien meist im Schuppen, oft zusammen mit einem Schwein. Nach der Schule mussten die Schulkinder mit den Ziegen an den Main zum Weiden. Die Wegränder wurden für



Ab durch die Mitte: Spiele mit Hunden und anderen Tieren gefielen den Kindern. Fotos: Michael Sittig

Frischfütter sowie Heu von den Bürgern, beziehungsweise Schulkindern, selbst gemäht. Eine Ziege versorgte mit zwei bis drei Litern Milch die Familie. Auch die Ferienkinder kamen in diesen Genuss. In der dritten Ferienwoche gab es neben dem Reitabzeichenlehrgang verschiedene reitpädagogische Angebote. Die jungen Teilnehmer des fünfzügigen Lehrgangs legten anschließend Prüfungen ab, die aus praktischem Reiten, Theorie

und Bodenarbeit bestanden. Die Sechs- bis Zehnjährigen bestanden mit Bravour, freut sich Sonja Heinisch, Leiterin der Abteilung Pädagogisches Reiten. Prüfungspferde waren die Islandstute „Gloa“, der aus Irland stammende Irish Cob „Prince“ sowie die Shetlandponys Max und Moritz. Prince kam im Februar direkt aus Irland zum Verein und ist neben den Islandpferden und den kleineren Shetlandponys ein Exot.

Cocktails schmecken auch bei Regen

SKV Firestars freuen sich bei schlechtem Wetter über viele Besucher

Von Denise Laub

Am Ende des diesjährigen Cocktailabends der Firestars stand die Erkenntnis, dass Petrus zwar offenbar kein Sindlinger ist, die Gäste der Firestars sich jedoch auch durch schlechtes Wetter nicht vom Feiern abbringen lassen. Nachdem im Vorfeld Preise und Angebote verglichen wurden und wir unsere Keller mit jeglichen Vorräten bestückt hatten, trafen wir uns wie jedes Jahr am Nachmittag im Vereinsheim zum Aufbau und Dekorieren für den Cocktailabend. Die Gardetänzerinnen und ihre Helfer karteten kistenweise Getränke, Sirups, Eis, Brezeln, Limetten und Servietten auf, verstaute sie und bauten auf. Da es den Cocktailabend nun schon einige Jahre gibt, sind wir recht routiniert im Aufbau, Einräumen und Dekorieren. Selbst die sonst immer wiederkehrende Frage „Wie standen nochmal die Tische an der Cocktailbar?“ konnten wir schnell klären – Dank eines Fotos von letztem Jahr war das diesmal kein Problem. (Man lernt ja dazu;-)

Manch einer fragte sich zwischen-durch, ob wir nicht auf all den Leckereien sitzen bleiben würden, denn es goss wie aus Eimern. Aber wir gaben die Hoffnung nicht auf

und waren dann doch sehr erstaunt und hoch erfreut, als trotz strömenden Regens viele Gäste den Weg ins Vereinsheim fanden. Scheinbar haben wir mittlerweile einen regelrechten Fan-Club, der sich unsere Cocktails bei keiner Wetterlage entgehen lassen möchte. Das robuste Zelt schirmte den Regen ab und die Gäste konnten es sich bei leckeren Cocktails, gegrillten Würstchen und sommerlicher Musik gut gehen lassen. Nur auf dem Weg zum Grill und zur Toilette musste man kurz durch den Regen flitzen. Unser DJ und eine Helferin wurden leider aufgrund höherer Ge-



Andere Deko und andere Getränke und man hätte meinen können, beim Oktoberfest zu sein. Die Firestars freuen sich, dass trotz schlechten Wetters viele Gäste zu ihrem Cocktailabend kamen.



Ran an die Würst! Marcus Schröder und Dominik Märtns halfen am Grill.

walt aufgehalten, aber wir wären nicht die Firestars, wenn wir nicht spontane Lösungen für jedes Problem fänden. Somit kam dieses Jahr die Musik dank vorbereiteter Playlisten automatisch vom Band und die Thekenrevolviertierte hier und dort ein wenig mehr, damit die Gäste ihre Cocktails schnell und frisch zubereitet bekamen. Auch die obligatorischen „Cuba Libre-Stammische“ fehlten nicht. Die Stimmung an den Tischen stieg von Runde zu Runde. Man merkte aber die kühleren Temperaturen in diesem Jahr, denn die sahnigen Cocktails standen diesmal wieder hoch im Kurs – klar, bei 30 Grad im Schatten trinkt man lieber die frischen und leichten Cocktails – aber dieses Mal wurden viele Piña Coladas und Firestars-Coladas über die

Theke gereicht. Weshalb wir nochmal schnell ein wenig Sahne nachkaufen mussten. Obwohl dieses Mal so gut wie nicht getanzt wurde, war die Stimmung bei den Gästen durchweg gut. Dennoch war es dann zu später Stunde auch im Zelt recht frisch, so dass viele Gäste etwas früher als sonst aufbrachen. Somit läuteten wir schon gegen 0.30 Uhr die letzte Runde ein und waren dann mit Aufräumen und Abbauen noch einige Zeit beschäftigt. Natürlich ist es ärgerlich, dass das Wetter nicht mitgespielt hat. Umso mehr freuen wir uns aber über die zahlreichen Besucher, die auch im strömenden Regen den Weg zu uns fanden, und hoffen darauf, dass wir nächstes Jahr wieder bei strahlendem Sonnenschein zusammen feiern können.



Sie holen den Hula nach Sindlingen: die Firestars des Karnevalvereins richten jedes Jahr im Sommer ihren beliebten Cocktailabend aus. Der hat zum Glück auch dann treue Freunde, wenn das Wetter nicht mitspielt. Fotos: Michael Sittig

Es gab nie jemand anderen

EHEJUBILÄUM 60 Jahre Gertraud und Michael Rumpeltes

Eine Überraschungsparty erlebten Gertraud (81 Jahre) und Michael (83) Rumpeltes am 3. August. Ihre Kinder baten sie aus Anlass des 60. Hochzeitstags aufs Gartenstück der Familie. Dort warteten schon Pfarrer Vorländer und viele Gäste, um dem diamantenen Hochzeitspaar zu gratulieren. Der Männerchor Germania rückte sogar mit mehr als 40 Mann an, um ihrem Mitsänger ein Ständchen darzubringen.

Michael Rumpeltes, zweiter Tenor, sang schon immer gerne. Deshalb trat er gleich, als er nach Sindlingen kam, in den 2007 aufgelösten Gesangverein Arion ein. Ursprünglich stammt seine Familie aus dem Burgenland (Ungarn). Dort betrieben die Eltern bis 1944 eine große Schreinerei. „Wir mussten fliehen und kamen in Wasserburg am Inn unter, wo mein ältester Bruder verheiratet war“, erzählt er.

Schon als Kinder Spielkameraden

Damals war er als jüngstes von sieben Kindern zehn Jahre alt. Die Vermieter hatten eine achtjährige Tochter. „Wir haben zusammen gespielt, waren auf der gleichen Schule“, sagt Gertraud Rumpeltes, geborene Speckmeier. Sie lernte anschließend Näherin und Stickerin in einer Weißnäheri. Michael Rumpeltes ging in eine Malerlehre in Rosenheim. Fast jedes Wochenende radelte er nach Hause. Die jungen Leute hatten stets nur Augen füreinander. „Es gab nie jemand anderen“, sagen sie. Nach der Lehre ging Michael Rumpeltes, wie das so üblich war, auf



Gertraud und Michael Rumpeltes feierten im August ihre Diamantene Hochzeit. Foto: Michael Sittig

Wanderschaft. Nach mehreren Stationen, darunter Bochum und Zürich, und wenige Wochen vor Gertrauds 21. Geburtstag schlossen sie 1957 den Bund fürs Leben in einer Wallfahrtskirche. Zusammen gelebt haben sie nicht gleich. Michael Rumpeltes kam ins Rhein-Main-Gebiet, um in den Farbwerken zu arbeiten. Er fand eine Wohnung in Sindlingen und holte seine Frau und die zwischenzeitlich geborene Tochter 1958 nach. Parallel zur Arbeit besuchte er die Abendschule und erwarb 1960 seinen Meisterbrief. Er machte sich gleich selbstständig. Der Betrieb gedieh gut. Drei weitere Kinder folgten. Gertraud Rumpeltes zog sie auf, kümmerte sich um den Haushalt und half abends im Büro. Als sich 1977 der Fraunchor Germania bildete, trat sie in der zweiten Singstunde

überhaupt bei. „Ich bin mit Leib und Seele Maler und war immer sehr zufrieden mit meinem Beruf“, sagt Michael Rumpeltes. Im bayerischen Lehrbetrieb lernte er unter anderem das Malen von Fresken, Fassaden und Verzierungen um Fenster herum. Die älteste Tochter Michaela teilt diese Liebe. Sie lernte Vergolderin und Kirchenmalerin und wurde sogar deutsche Meisterin. In Sindlingen gibt es zahlreiche Beispiele für Rumpeltes' Handwerk. Das Stammhaus des Betriebs in der Straße Alt-Sindlingen zielt noch heute ein Spruchband: ... hier rieht es angenehm nach Lack und Kleister. M. Rumpeltes, Malermeister. Zur Diamanthochzeit gratulierten dem Paar neben drei Töchtern und einem Sohn zehn Enkel und zwei Urenkel. hn

Das Leben, ein Garten

EHEJUBILÄUM 60 Jahre Hannelore und Günter Mohr

Das Gärtnern wurde Hannelore und Günter Mohr gewissermaßen in die Wiege gelegt. Beide stammen aus Gärtner-Familien, betrieben eine Gärtnerei an der Farbenstraße und begingen nun das Fest der diamantenen Hochzeit.

Gratuliert haben ihnen dazu zwei Töchter, fünf Enkel und viele, viele Freunde. Die beiden Ur-Sindlinger und Germania-Sänger sind stark in der örtlichen Gemeinschaft verwurzelt. Hannelore Mohr (83 Jahre), geborene Rösch, verlor ihren Vater während des Kriegs und lebte mit ihrer Mutter bei Großvater Tobel. Der betrieb eine Gärtnerei an der Farbenstraße. „Damals war das vor allem Gemüseanbau“, erinnert er sich an die 60-er Jahre. 1958 kam Tochter Christiane zur Welt, 1964 Tochter Bettina. Die Friedhofsarbeit verdrängte nach und nach den Gemüsebau. „Als ich anfing, hatten wir vielleicht 400, 500 Gräber in Pflege“, berichtet Günter Mohr. „Als ich aufhörte, waren es 2000“. Mit zeitweise sechs Angestellten konzen-

trierte sich die Familie schließlich ganz auf diese Sparte. Am Ende zogen Mohrs nur noch Blumen und Ziergewächse, „alles, was wir für den Betrieb brauchten“, sagt Hannelore Mohr. Vor zehn Jahren übergaben Mohrs den Betrieb an einen Nachfolger. Nun war mehr Zeit für gemeinsame Urlaube. Günter Mohr ist begeisterter Skifahrer, Hannelore Mohr liebt das Meer. „Wir konnten nur im Winter Urlaub nehmen und sind dann häufig getrennt gefahren“, sagen sie. Gemeinsam ist ihnen die Liebe zum Gesang. Günter Mohr wurde gerade für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Germania geehrt, in die er, wie sein Vater vor ihm, als junger Mann eintrat. Hannelore Mohr, deren Großvater ebenfalls im Männerchor sang, ist eine der Gründerinnen des Frauenchors. Heute singt sie dort gemeinsam mit Tochter Bettina und den Enkelinnen Rommy und Linda. hn



Mit „grünem Daumen“ zur Diamanthochzeit: Hannelore und Günter Mohr. Foto: Michael Sittig

Starkregen überfordert das Kanalnetz

UNWETTER Etliche Keller überschwemmt

Es war wie ein kleiner Weltuntergang. Heftiger Regen stürzte am Dienstag, 15. August, herab, etliche Liter pro Quadratmeter ergossen sich sturzflutartig über Sindlingen. Erst Donnerschläge, dann die Martinshörner der Feuerwehr bildeten die Begleitmusik. Die Bilanz: Es gab mehrere Blitzschläge und sehr viele Überschwemmungen. Vor allem in Steinmetzstraße und Westerberger Straße, aber auch einigen anderen Straßen des Ortskerns stand das Wasser mehr oder weniger hoch in den Kellern.

Anderntags riefen etliche Sindlinger bei dem langjährigen Ortsrat Albrecht Fribolin (CDU) an und klagten ihm ihr Leid. Mehrere Anrufer meinten, dass ein zu geringer Querschnitt der Kanalaröhre mit für die Kellerüberschwemmungen verantwortlich sein könnte. Die Kanalisation ist in einigen Bereichen 70 Jahre und älter. Andererseits gab es in den 60 Jah-

ren zuvor keine Probleme, sagt Anwohner Wolfgang Schuhmann. Nach Juni 2016 hatte er nun zum zweiten Mal Wasser im Keller, und das nicht zu knapp. Möglicherweise wirken hier Neubauten an der Farbenstraße und die zunehmende Versiegelung von Flächen zusammen, so dass der Kanal mehr bewältigen muss, sagt er. Fribolin wandte sich an die Stadtentwässerung mit der Bitte um Auskunft. „Da ich nun überhaupt keine Kenntnisse in dieser Materie habe und die Problematik überschwemmter Keller erst seit zwei bis drei Jahren aufgetaucht ist, wäre ich Ihnen für fachliche/sachliche Informationen zur Weitergabe an die Betroffenen dankbar“, schreibt er in einer E-Mail. „Interessant hierbei wäre, was die Eigentümer zur Verbesserung der Situation in ihren Häusern baulich verändern sollten und ob seitens des Amtes eventuell aktuelle Maßnahmen wie zum Beispiel Vergrößerung des Kanalquerschnitts geplant sind.“

Das ist nicht der Fall, berichtet das Höchster Kreisblatt. Der sintflutartige Regen an jenem 15. August habe eine Intensität erreicht, wie sie nur alle 30 Jahre einmal vorkomme, wird eine Mitarbeiterin der Stadtentwässerung zitiert. Die Kanäle könnten es mit Niederschlägen aufnehmen, wie sie statistisch alle drei bis fünf Jahre einmal vorkommen, ergänzt Werner Kristeller in dem Bericht. Der technische Betriebsleiter der Stadtentwässerung erklärt, dass es aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht möglich sei, die Kanalisation auf solche besonders starken Regengüsse auszulagern.

Der Kanal in der Steinmetzstraße habe einen Durchmesser von 42 Zentimetern, derjenige in der Farbenstraße von 90 mal 60 Zentimetern. Das sei völlig ausreichend. Extreme Regenfälle seien Ausnahmen, mit denen mal nicht kalkulieren könne. hn

Parkraum ist knapp im Umfeld der Ludwig-Weber-Schule. Solange dort gebaut wird, herrscht in der Edenkobener Straße ein totales Halteverbot, ebenso auf einer Seite des Paul-Kirchhof-Platzes. Umso unverständlicher finden es Anwohner, dass das Grünflächenamt auf der nördlichen Seite des Platzes die Parksituation weiter erschwert.

Entlang des Rands der Grünfläche wurden große Sandsteine abgelegt, so dass die Reifen der parkenden Autos die Steinkante vor den randlichen Büschen nicht mehr überfahren können. Anwohner regen regelmäßig an, die zentrale

Fläche ein wenig zu verkleinern, um mehr Platz fürs Parken zu gewinnen. Die abgestellten Autos erschweren es großen Fahrzeugen wie Müllabfuhr oder Feuerwehrvorbeizukommen. Das Grünflächenamt lehnt das aber ab.

Unglücklicher Zeitpunkt

Eine Anwohnerin wandte sich nun an CDU-Ortsrat Albrecht Fribolin. Er fragte daraufhin beim Amt: „Hätte man diese Maßnahmen, ausgerechnet jetzt, wo im Zuge der Bauarbeiten der Weber-Schule ohnehin Parkraum knapper

geworden ist, nicht auf die Zeit nach Abschluss der Bauarbeiten verlegen können?“

Das Parken sei zwar weiterhin möglich. Die Fahrer müssen jetzt aber die Lücken zwischen den Steinen erwischen, damit sie die Fahrtür öffnen können. Das erschwere das Einparken. „Ich teile Ihre verständliche Einstellung, dass die Grünanlagen grundsätzlich geschützt werden müssen. Aber was wird eigentlich an dieser Stelle geschützt? Der Nachteil des jetzigen Steinwalls ist erkennbar größer als jeder Nutzen“, schreibt Fribolin. Er bittet darum, die Maßnahme zu überprüfen und

rückgängig zu machen, „zumindest, bis sich die Parksituation am Platz nach Abschluss der Neubauarbeiten der Ludwig-Weber-Schule wieder normalisiert hat.“ Gründe, warum eine unbeliebte Maßnahme zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen sollte, seien immer leicht gefunden, antwortet das Grünflächenamt. Doch hätten Autofahrer die Grünfläche immer stärker beschädigt. Geländewagen hätten den Weg für die anderen Fahrzeuge gebnet und schon fast auf der Wiese geparkt. „Deshalb mussten wir diesem Wildwuchs Einhalt gebieten“, heißt es von Seiten der Behörde. hn

Viele helfen, damit viele feiern können

CDU Das Sommerfest in Zeilsheim ist für viele prominente Parteimitglieder ein Pflichttermin

Über 300 Besucher und ausgelassene Stimmung machten das 41. Sommerfest der CDU-Stadtbezirksverbände Zeilsheim und Sindlingen auf dem Gelände des Zeilsheimer Schützenvereins zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Die Zeilsheimer CDU-Vorsitzende Claudia Wesner und der Sind-

linger CDU-Vorsitzende, Ortsrat Albrecht Fribolin, begrüßten viele Bekannte aus dem Frankfurter Westen, außerdem prominente Gäste, darunter die aus dem Frankfurter Westen stammende Kandidatin der CDU Frankfurt zur Oberbürgermeisterwahl 2018, Bernadette Weyland, den Kreisvorsitzenden des Main-Taunus-

Kreises, Staatsminister Axel Wintermeyer, den Europaabgeordneten Thomas Mann, den Bundestagsabgeordneten Matthias Zimmer, die Landtagsabgeordneten Uwe Serke und Ralf-Norbert Bartel, Stadtrat Markus Frank und Ortsvorsteherin Susanne Serke. Zudem nahmen der Ehrenvorsitzende der CDU Zeilsheim, ehemalige Landtagsabgeordnete und Gründer des Sommerfestes, Alfons Gerling, die Ortsräte Bernd Bauschmann und Patrick Stappert, die Stadtbezirksvorsteher Angelika Ochs und Walter Proth, der Ortsgerichtsvorsteher Franz Dworschak sowie der Vorsitzende der Jungen Union Frankfurt-West, Kevin Bornath, teil.

Großer Beliebtheit erfreute sich wie stets die Tombola. Für diese hatten Geschäftsleute und Privatpersonen attraktive Preise gestiftet. Zu den Hauptgewinnen zählten eine von dem Europaabgeordneten Mann gespendete Reise nach Straßburg und ein von dem Landtagsabgeordneten Serke gespendeter Besuch im Hessischen Landtag für zwei Personen mit Mittagessen sowie ein vom Kulturverein spendierter Besuch des Weihnachtsmarktes im Hessianpark.

Dank zahlreicher Kuchenspenden, einem vielfältigen Getränkeangebot, Spezialitäten vom Grill und diversen Salaten war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Eine Hippburg für Kinder rundete das Programm ab. Angesichts dessen fiel das Fazit positiv aus. „CDU Zeilsheim und Sindlingen freuen sich sehr über den großen Zuspruch.“ Besonders dankten Fribolin und Wesner dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Zeilsheim, Franz Dworschak, der die Gesamtorganisation übernommen hatte. Ein herzliches Dankeschön richteten sie auch an alle Helfer, Organisatoren, den Schützenverein, Maria Berk und ihr DRK-Team sowie die Freunde der CDU, die CDU-Mitglieder sowie die Junge Union für ihren engagierten und tatkräftigen Einsatz. „Ein schönes Teamergebnis, das nur dank der vielen helfenden Händen vor, während und nach dem Sommerfest möglich ist.“ simobla



Oberbürgermeisterkandidatin Bernadette Weyland war eine der prominenten Besucherinnen beim CDU-Sommerfest. Foto: Michael Sittig

Abwasser-Infos aus erster Hand

Die Stadtentwässerung Frankfurt lädt am Samstag, dem 9. September, zu einem Tag der offenen Tür auf ihr Gelände in Niederrad, Goldsteinstraße 160, ein.

Von 11 bis 17 Uhr gibt es Ausstellungen, Führungen, Beschäftigungen, Unterhaltung und Informationen, unter anderem zum Thema Rückstausicherung und Inspektion von Zuleitungskanälen und Hausanschlüssen.

Die SEF feiert damit ihr 150-jähriges Bestehen. Nähere Infos finden sich auf der Internetseite www.stadtentwässerung-frankfurt.de

HAARSTUDIO ENERA

Allesinstr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-enera@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo - Di 9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Do - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr




Kinder und Jugendliche genossen das Lagerleben beim Zeltlager der katholischen Gemeinde.

Wasserschlacht am Wasserschloss

ZELTLAGER Kinder und Jugendliche verbringen eine tolle Woche im Freien

Von Alicia Wadenbach

Das Zeltlager, ein Jahrmarkt! Ein tolles Motto, waren sich die Kinder und Jugendlichen einig, die mit der katholischen Gemeinde St. Dionysius/St. Kilian ins Zeltlager am Wasserschloss Wülmersheim führen. Während die Jüngeren schon die Zelte bezogen, traten die Älteren in die Pedale. Sie bewältigten die rund 50 Kilometer lange Anreise mit dem Fahrrad und kamen am Nachmittag heil an. Es folgten Tage voller toller Erlebnisse. Die Jüngeren tobten sich beim Flaggenspiel aus und genossen das selbst gebräute Butterbrot der Koch AG (natürlich alkoholfrei). Die „große“ Gruppe hatte im nahen Fluss Diemel Spaß mit IKW-Schläuchen, die zu Schwimmringen umfunktioniert wurden. Das gute Wetter ließ alle Wasserspiele zu einem Riesenerfolg werden. Sogar das Stockbrot am Lagerfeuer hätte man fast noch im T-Shirt machen können.

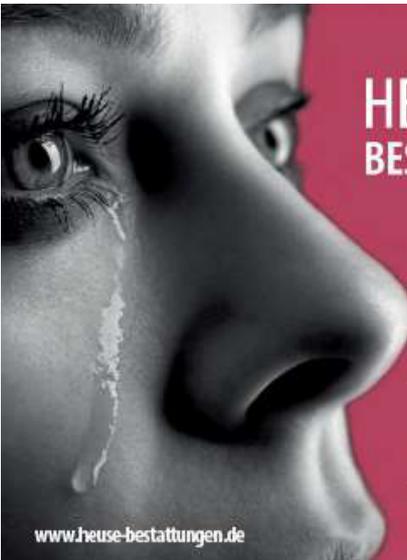
Die verschiedenen Arbeitsgruppen bereiteten im Laufe der Woche den großen Jahrmarkt am Freitag vor. Sie bastelten Girlanden und Dosenfüß, Dosenwerfen, zimmerten Glücksräder und Wurfwände. In der Zirkus-AG bastelten die Kinder aus Luftballons und Reis Jonglierbälle, die sehr beliebt waren, und tauschten Zaubertrickgeheimnisse aus. Natürlich wurden die Mägen der Kinder nicht vergessen und so gab es

neben dem unvergleichlichen Essen, wie zum Beispiel der altsüßen beliebten Kartoffelsuppe, auch ein selbstgemachtes XXL Kinder Maxi King. Gemeindefreierin Claudia Lamargese besuchte die Gruppe und gestaltete mit den Kindern einen schönen und spielerischen Gottesdienst. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch auf der nahen Burg. Weil es dort allen so gut gefiel, blieben sie wesentlich länger als geplant und beendeten den Aufenthalt mit zwei tollen Runden „Feuer-Wasser-Blitz“, die wirklich jeden nochmal schwitzen ließen. Zurück auf dem Zeltplatz, starteten die Vorbereitungen für die abendliche Disco. Nachdem alle Haare gemacht waren und auch die Schuhe zum Outfit passgenau eingepackelt waren, ging es los. Zum Glück pausierten das Zeltlagerradio, „Welle Wilma“ an diesem Tag, denn nach der Feier war es sehr schnell ruhig in den Zelten.

Am Freitag bereite die große Gruppe vormittags eine Schnitzeljagd vor, die die Jüngeren nachmittags in Angriff nahmen. Abends sollte es guselig werden. Die Betreuer hatten im Laufe des Tages einen Gruselpfad vorbereitet, der leider wortwörtlich ins Wasser fiel. Kurz nach Einbruch der Dunkelheit fing es an zu regnen und hörte nicht mehr auf. Ein paar mutige Kinder trauten sich trotz des Regens, den Pfad zu laufen, vielen war es aber zu nass und zu kalt. Der folgende Freitag stand dann

ganzen im Zeichen des Jahrmarkts. Alles, was im Laufe der Woche gebaut und gebastelt wurde, kam zum Einsatz. Ringe wurden geworfen, das Glücksrad gedreht, selbstgemachte Lose wurden frei gerubelt, T-Shirts gebastelt und, und... Natürlich gab es für alle erfolgreichen Spieler auch süße Gewinne, wie zum Beispiel Süßigkeiten aus dem Kiosk, Brothboxen und Müllschüsseln. Nach einer kräftigen Stärkung zum Mittag stand dann nachmittags das berühmte-berühmte „Schlag den Betreuer“ auf dem Programm. Dieses Jahr, trotz Regen, maßen sich Kinder und Betreuer wieder mit spannenden Spielen, viel Gelächter und einem sehr knappen Ergebnis. Vielleicht schaffen es die Kinder nächstes Jahr, die Betreuer von ihrem Thron zu stoßen.

Das Lagerfeuer am letzten Abend fiel wegen schlechtem Wetter aus. Als Ersatz gab es eine extra lange Radio-Übertragung von „Welle Wilma“. Ein Rückblick auf die Höhepunkte der Woche, ein paar Witze und die beste Musik sorgten für Unterhaltung, bevor alle das letzte Mal in ihren Zelten einschlieften. Alle waren sich einig, dass es wie immer ein ereignisreiches und tolles Zeltlager war. Es machte Spaß und die Kinder und Jugendlichen freuen sich über jeden der nächsten Jahr wieder mitkommen möchte und neue Freunde mitbringt, damit die Zeltlagergemeinschaft weiter wächst.



HEUSE BESTATTUNGEN

In guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfevoll zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

Das Sindlinger Monatsblatt gibt es auch im Internet:
www.sindlingen.de

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das perfekte Ergebnis in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Beitrag Langenberg GmbH
Kraftfahrzeugzustandssetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmling 3a
65931 Frankfurt/M. - Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcord.de



Partner von: autoglas, autoglas, autoglas



Eine Wasserschlacht darf bei keinem Zeltlager fehlen

Fotos: Michael Sittig

Farinola & Russo GmbH

Am Lachgraben 13 - 65931 Frankfurt
Telefon 069/375063 und 0171/6507143
info@farinola-russo.de - www.farinola-russo.de

Dämmung Renovierung
Trockenbau Altbausanierung
Innengestaltung Anstrich Verputz



Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft
Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll
Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18,
E-Mail: i.gesiarz@sindlingen.de

Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allesinstr. 33, 65931 Frankfurt
Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de
Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 500502010000905026

Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH,
Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare